

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N 106.

Samstag den 7. Mai

1887.

Eröffnung

des Saales und der Schützenhof-Terrasse

heute Samstag den 7. Mai.

Die Restaurations-Localitäten befinden sich von nun an in dem **grossen, prachtvoll hergerichteten Saale** und auf der **Terrasse**.

Indem ich mir noch erlaube, meine **vorzüglichen Biere** (Pfungstädter Kaiserbräu, Märzenbier und Bock-Ale), **reingehaltene Weine**, sowie **reichhaltige Speisen-Karte** in empfehlende Erinnerung zu bringen, lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Achtungsvoll

Gg. Trinthammer.

17778

Journal-Lese-Cirkel ¹²⁹

der Buchhandlung **Jurany & Hensel**
(C. Hensel).

34 Zeitschriften. Wöchentlich zweimaliges Wechseln.
Jährlich 15 Mk., halbjährlich 9 Mk., vierteljährlich 5 Mk.

Deutsche, französische und englische

Leihbibliothek

der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahme neuer geeigneter Werke. ¹²⁹

19 Marktstrasse 19.

Fabrik-Lager

Wiener Hüte

von

P. & C. Habig.

Englische Hüte

von

Christis, London.

19 Marktstrasse 19.

Specialität Deutsch - Wiener & engl. Hüte.
Stets das Neueste.



Eduard Bing

Hutmacher

Reparaturen 19. Marktstrasse 19.

prompt.

Grösste Auswahl.

Billige

Preise.

19 Marktstrasse 19.

Alle Arten

Herren- & Knaben-Hüte ¹¹²⁰⁵

in Filz und Stroh.

Cylinder, Chapeau-Claque.

Mützen und Schirme

vom geringsten bis hochfeinsten.

19 Marktstrasse 19.

Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder** empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Abler“

5681

Schweissblätter in grösster Auswahl
empfiehlt

Georg Wallenfels, Langgasse 33.

13763

Gut passende

Schuh



für gesunde und empfindliche Füße werden auf's Eleganteſte
und Solideſte angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,
Keroftraße 39.

20634

Bekanntmachung.

Der **Fluchtlinienplan** für einen **Theil der Steingasse** hat die ortspolizeiliche Zustimmung erhalten und wird nunmehr im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 30, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. Anlage und Veränderung von Straßen, mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den fraglichen Plan innerhalb einer mit dem **6. ds. Mts.** beginnenden präklusivischen Frist von 4 Wochen bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.
Wiesbaden, den 3. Mai 1887. Der Oberbürgermeister.
v. Zell.

Heute

Vormittag von 10 bis 12 Uhr:

Schluss

der

Versteigerung im „Römer-Saale“,

Dohheimerstraße 15,

à tout prix.

Es kommt zum Ausgebot: Schweizer Käse, Limburger Käse, Himbeersaft, Conserven (Gemüse und Frucht), Liqueure aller Art.

22

Adolf Berg, Auctionator.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, der geehrten Nachbarschaft, sowie meinen Freunden und Bekannten hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich unterm Heutigen eine **Restauration**

„Zum Treppchen“, Lannusstraße 55,

im Hause des Herrn Weggers **Edingshaus**,

eröffnet habe. Ich werde bemüht sein, durch Verabreichung guter Getränke, als helles **Colmbacher** und **Aischaffener Bier**, **reine Weine** und **prima Aepfelwein**, sowie durch eine **vorzügliche Küche** (kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit in ganzen und halben Portionen) bei billigen Preisen mir die Zufriedenheit der mich Beehrenden zu erwerben.

Hochachtungsvoll

15811 **Carl Gilberg**, Lannusstraße 55.

Meine als vorzüglich schon bekannte, in $\frac{1}{2}$ Pfd. Tafeln gegossene

garantirt reine, feine **Vanille-Block-Chocolade**

à Mk. 1.— per Pfd. ist das Beste, was zu dem Preise geboten werden kann.

15885

J. Rapp, Goldgasse 2.

Frischen Salm per Pfd. Mk. 1.50,
frische Kieler Sprotten.

15875 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse 12.



empfehl

Heute

wird ein junges Pferd prima Qualität ausgehauen. Kochfleisch mit Knochen 18 Pf. per Pfd., Bratenfleisch ohne Knochen 25 Pf. per Pfd.

M. Dreste, Hochstätte 1. 15866

Zu verkaufen ein kleines, weißes Hündchen englischer Rasse. Näh. Exped. 15852

Ausgezeichnetes**Pale Ale**

aus **Manchester** wieder eingetroffen und wird **Samstag** **Nachmittags** im

„Poppenschänkelchen“

in Zapf genommen.

15808

M. Weidmann.

Bierstadter Markt.

Bei dem nächsten **Dienstag** den **10. d. M.** stattfindenden Markt empfehle ein feines Glas **Bier**, **Aepfelwein** und **Wein**, sowie **ländliche Speisen** bestens.

Karl Stiehl, „Zur Krone“.

NB. Gleichzeitig bemerke ich, daß die **Schweinehändler** **Himmelreich** und **Herziger** mit **Zuchtschweinen** an obengenanntem Tage bei mir eintreffen. **D. O. 15770**

Wein

Hamburger Rauchfleisch,

roh und gekocht, im Ausschnitt und in ganzen Stücken zu haben, ist von vortrefflicher Qualität.

15880

J. Rapp, Goldgasse 2.

1^o Olivenöl,

1^o Salatöl

per $\frac{1}{2}$ Liter 60, 68 und 80 Pf. empfiehlt

15833

C. Reppert, Adelhaidstrasse 18.

Frische Rahmbutter (heute Morgen eingetroffen)

per Pfd. 1 Mk.

15886

J. Schaab,

Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

Neue Matjes-Häringe

feinsten Qualität.

Neue Kartoffeln.

15844

J. Rapp, Goldgasse 2.

Empfehle frischen **Rheinsalm**, **Elbsalm**, feinste **Ostender Seezungen**, **Sabljan**, **Makrelen**, **Flussander** und **Sechte** zu billigsten Preisen.



15853

J. Wolter, Seefisch-Handlung, 10 Manergasse 10.

Gemüse-Conserven.

Gute Qualitäten, billige Preise.

15879

J. Rapp, Goldgasse 2.

1 Mark 10 Pf. 25 Stück schöne frischeste 1 Mark 10 Pf.

Eier

30 Ecke der Dohheimerstraße **30** u. Wörthstraße **2a** im Laden („Stadt Weisenburg“). Dasselbst leere Eierkisten **billigst.** 15788

Das Anlegen und die **Unterhaltung** von **Gärten** wird billig und pünktlich besorgt von

15841

Th. Ernst, Römerberg 28.

Von meinen

gebrannten Kaffee's

à Mt. 1.10, Mt. 1.20, Mt. 1.30, Mt. 1.40, Mt. 1.50, Mt. 1.60, Mt. 1.70, Mt. 1.80, Mt. 1.90 und Mt. 2.— kann ich die Sorten

à Mt. 1.40, Mt. 1.50 und Mt. 1.60

als besonders preiswerth empfehlen.

Bedeutendes Lager in

rohem Kaffee.

Für größere Consumenten und Hoteliers geeignete Sorten zu billigen Preisen.

15877

J. Rapp, Goldgasse 2.

Prima Qualität Kalbfleisch

per Pfd. 45 Pfg.

fortwährend zu haben bei 15884

Johann Gilb, Feldstraße 9.



Täglich frischgeschossenes Reh im Ausschnitt, Rehbrüden, Rehkeulen, Rehbüge,

sowie alle Arten

deutsches, französisches, ital. und russisches

Geflügel

zu billigstem Preise empfiehlt



Johann Häfner Wwe.,

15851

5 Mühlgasse 5.

4711 Eau de Cologne,

altbekannte, kräftigste Marke, sowie

4711 Glycerin-Seifen

empfehle ich angelegentlichst.

(K. a. 328/4) 44

C. Heiser, Hoflieferant,

große Burgstraße 10 und Neubaergasse 17.

Ein im besten Zustande befindliches Mikroskop wird zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **W. K. 90** an die Expedition d. Bl. erbeten. 15867

Tafelklavier, gut erhalten, für 40 Mt. zu verkaufen Bleichstraße 21. 3 Tr. 15865

Gutgeh. Schlaafw.-Uhr f. 6 Mt. zu vt. Soalgasse 18, I. 15806

Wegen Mangel an Raum wird eine neue, grüne **Plüsch-Garnitur** bedeutend unterm Werth (250 Mt.), auch auf Theilzahlung, abgegeben Louisenstraße 5. 15836

Gebr. **Zeichen-Utensilien,** Reißbretter, Reißschiene n. c., werden zu kaufen gesucht Taunusstraße 43, III. 15790

Zu Auringen No. 45 ist eine Kelter zu verk. 15810

Packtroh zu kaufen gesucht Helenenstr. 26, Htn., W. 15816

Würmer und Schnecken

werden gut bezahlt auf der „**Fischzucht-Anstalt**“. 15800

Grube **Dung** zu verkaufen Adlerstraße 56. 15309

Eine Grube **Dung** unentgeltl. abzug. Helenenstr. 26. 15816

Allen Lungen-, Brust- u. Halskranken sind die berühmten

Sodener Mineral-Pastillen

bestens empfohlen. Dieselben sind in allen Apotheken à 85 Pfennig per Schachtel erhältlich.

(H. 62100) 26

Gasthaus zur „Neuen Post“

Bahnhofstraße 11.

Heute Abend:



Metzelsuppe.

Morgens Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerfrant. 15835

! Dresdener Stollen!

Keine allseitig als wirklich ächt anerkannten

! Dresdener Stollen!

empfehle, vielseitigen Anfragen nachkommend, 15869

jeden Sonntag frisch.

Häfuergasse 9.

Häfuergasse 9.

Arnold Berger, Herzogl. Kass. Hofbäcker.



Achten rothfleischigen

Salm

im Ausschnitt pro Pfd. 1 Mt. 50 Pf., kleine Salme pro Pfd. 1 Mt. 20 Pf., Lachsforellen aus dem Bodensee pro Pfd. 1 Mt. 30 Pf., Fluszkander 60 Pf.

15864

Fischhandlung von **J. J. Höss,** auf dem Markt und Schulgasse 4.

Unterricht.

Eine Dame ertheilt englischen, französischen u. wissenschaftlichen Unterricht nach bester Methode; Abends an Geschäftsleute. Vorzügliche Referenzen. Näh. Exped. 14756

Leçon de français d'une institutrice française. 14756

Marie de Boxel, Häfuergasse 10, I. 88

Leçons de français: grammare, conversation, littérature. Adelheidstrasse 15, III. 6017

Damen, welche sich der Bühne widmen wollen, empfiehlt sich zur Ertheilung dramatischen Unterrichts Frau **Josefine Wörner,** Stiftstraße 24, Renbau, I. 15328

Becker'sche Musikschule mit Conservatorium

für „Solo- u. Chorgesang“, „Klavier- u. Violin-, Violoncello-, Harmonium-, Trio- und Quartettspiel“, „Ausbildung für das Lehrfach“, „Theorie u. Compositionslehre“. Eintritt jederzeit. Prospecte, Referenzen und Anmeldungen in der Anstalt **Schwalbacherstrasse 11.** 15779

Gründlicher **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise wird ertheilt. Näh. bei Herrn **Lützenkirchen** (28. Roth's Buchhandlung). 14580

Unterricht im Zuschneiden der **Damen-Garderobe** und **Leibwäsche** ertheilt **J. Blohm,** Nerostraße 32. Prospect auf Verlangen frei. 13221

Größtes Lager in- und ausländischer Stoffe
zur
Anfertigung nach Maass.
Jean Martin,
Lager eleganter Herren- & Knaben-Garderobe.
47 Langgasse 47.

214



Mein Geschäft befindet sich gegenwärtig
Kirchgasse 45, 1. Stock.
Empfehle mich in der Ausführung aller Reparaturen an Uhren und Musikwerken.
Gleichzeitig empfehle mein Lager in Uhren von guter Qualität.
Solideste Ausführung. Billige Bedienung.
Ed. Hisgen, Uhrmacher,
Kirchgasse 45, Eingang Schulgasse.

15853

Großer 11575
Schuhwaaren-Ausverkauf.
Wegen baldiger Geschäfts-Verlegung von Marktstraße 22 nach **3 Museumstrasse 3, „Hotel Petersburg“**, verkaufe ich, um den Umzug zu erleichtern, von heute ab sämtliche auf Lager habende **Schuhe und Stiefel** zu und unter dem **Einkaufspreise.**
Ludwig Schramm,
Marktstraße 22. Marktstraße 22.

Möbel-Magazin
Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender, Kirchgasse 2b.
Lager aller Arten solider **Polster- und Kasten-Möbel, Spiegel, Betten**, sowie vollständiger **Zimmer-Einrichtungen**. Bestellungen in jeder **Styl- und Holzart** werden in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Die canarische Blumentresse
ist eine **raschwachsende, hochrankende Schlingpflanze** mit zahlreichen, **leuchtend citrongelben, zierlich gefransten, kleinen Blumen** und **schön geformten, prächtig grünen Blättern**. Zur Ausschmückung der Fenster und Balkons, zur Bekleidung von Gärten, Wänden, Spalieren auch im Schatten, vortrefflich geeignet und von großem Effect. **Samen à Portion 20 Pfg.** in der Samenhandlung von
15890 **A. Mollath, Maurittinsplatz 7, Ecke der Kirchgasse.**

Maculatur, in jedem Quantum, zu beziehen durch die Exped. d. „Wiesbadener Tagblatt“.

D: med. Loh, 14866
Dirigent der Wasserheilstalt **Niederwalluf** und consultirender Arzt des **Ebert'schen Instituts** für Massage und Heilgymnastik.
Sprechstunden in Wiesbaden, Taunusstr. 27, 3-5 Uhr.
Spezialbehandlung von Nerven- und Sexual-Leiden, Schwächezuständen, Neurasthenie und beginnenden **Lähmungen.**

Spiellarten
aus der Fabrik von **C. L. Wüst, Frankfurt a. M.**
Piquet, 32 Blatt, pro Spiel 60, 65 und 70 Pfg., Whist, 52 Blatt, pro Spiel 1 M. 75 Pfg., desgl. mit abgerundeten Ecken und vergoldet, in feinsten Ausführung, pro Spiel **3 M.**
Bei Abnahme von ganzen Duzenden Rabatt. Muster zu Diensten.
Gebrüder Weber,
Biebrich a. Rh.
15600

DER BÖSE BOULANGER.
Sensationelle humoristisch-satyrisch-politische Neuigkeit. Sehr heiter. Text von **Schönan.** Reich illustriert von **Widmayer.** Preis M. 1.— Verlag von **Levy & Müller** in Stuttgart. Vorräthig bei **Moritz & Münzel, 32 Wilhelmstraße 32.**
15901

Nur
Samstags
verkaufe zurückgesetzte und fehlerhafte
Damen- und Herren-Glacé-Handschuhe
zu sehr billigen Preisen.
R. Reinglass,
Handschuh-Fabrik,
Mitte der neuen Colonnade
18. 6596

Geschäfts-Uebernahme & -Empfehlung.
Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen die von Herrn **Wanderer** seither betriebene **Buchbinderei, Kirchgasse 36,** käuflich übernommen habe und unter meinem Namen in unveränderter Weise weiterführen werde.
Indem ich bitte, das meinem Vorgänger erwiesene Vertrauen auf mich übertragen zu wollen, zeichne unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung
Hochachtungsvoll
15823 **Michael Leist.**

Schraub-Bultstuhl,
elegant, Eichenholz, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. F. 100** an die Exped. 15814

Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinsamen Ortskrankenkasse zu Wiesbaden für das Jahr 1886.

A. Einnahmen:		Mr.	Pf.
Rinsen von Kapitalien		1,071	73
Eintrittsgelder		3,137	60
Durch Arbeitgeber gezahlte Beiträge		51,013	60
Durch Mitglieder gezahlte Beiträge		4,796	61
Sonstige Einnahmen		2,569	67
B. Ausgaben:		Mr.	Pf.
Reste für Rechnung der Vorjahre		142	03
Für ärztliche Behandlung		3,641	66
Für Arznei und sonstige Heilmittel		3,786	27
Krankengelder an Mitglieder		28,589	63
Krankengelder an Angehörige der Mitglieder		167	20
Unterstützungen an Wöchnerinnen		495	90
Sterbegelder		2,785	60
Verpflegungskosten an Kranken-Anstalten		7,802	85
Ersatzleistungen an Dritte für gewährte Kranken-Unterstützungen		478	83
Bewaltungskosten		7,051	85
Sonstige Ausgaben		505	51

Abschluß der Betriebsrechnung:		Mr.	Pf.
Die Einnahmen betragen		62,589	20
Die Ausgaben betragen		55,447	33
Demnach verbleibt eine Mehreinnahme von		7,141	87

Vermögens-Ausweis:

	Mr.	Pf.
Am Schlusse des Vorjahres betrug der Reservefonds	24,313	70
Im Laufe des Jahres wurden demselben zugeführt	7,141	87
Ergibt einen Bestand des Reservefonds von	31,455	57

Der vorstehende Rechnungs-Abschluß wird in Gemäßheit des §. 63 des Kassenstatuts nach geschעהener Abnahme der Jahresrechnung veröffentlicht.

Wiesbaden, den 4. Mai 1887.

53 Der Kassen-Vorstand.

Evangelischer Kirchengesang-Verein.

Die geehrten unactiven Mitglieder werden zu dem morgen Sonntag den 8. Mai in Idstein stattfindenden Jahresfest des „Evangelischen Kirchengesang-Vereins für den Consistorialbezirk Wiesbaden“ ergebenst eingeladen. Abfahrt 7⁴⁰ mit der Hess. Ludwigsbahn. Fahrpreis 1 Mr. Mittageissen 1.20 Mr. Anmeldungen bis heute Samstag Abend bei Herrn Lehrer Hofheinz, Hermannstraße 1, erbeten.

Für die activen Mitglieder findet die letzte Probe heute Samstag Abend präcis 8^{1/2} Uhr statt.

Um pünktliches Erscheinen wird dringend ersucht.

213 Der Vorstand.

Deutscher Privatbeamten-Verein.

Sonntag den 8. Mai Nachmittags 5 Uhr findet im „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30, über die Bestrebungen des

Deutschen Privatbeamten-Vereins, sowie über die von demselben errichteten Pensions-, Wittwen- und Begräbnisklassen ein

öffentlicher Vortrag

statt. Freier Eintritt!

Der Vorstand
15638 des Zweigvereins Frankfurt a. M.

Ein Koffer, fast neu, mit Leinwand überzogen, zu verkaufen Schwalbacherstr. 55, Bart. r. 15863

Ein mittelgroßer, feuerfester Geldschrank zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 15809



Taunus-Club Wiesbaden.

Morgen Sonntag den 8. Mai Nachmittags-Tour: Trompeter, hohe Kanzel, Niedernhausen.

Abmarsch um 2 Uhr von der Ecke der Kapellenstraße und des Dambachthals. Der Vorstand. 98

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag Abends 8^{1/2} Uhr in der „Kaiser-Halle“: Versammlung.

287 Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Wegen baulicher Veränderung des Vereinslocals findet die Monats-Versammlung heute Abend 8^{1/2} Uhr bei unserem Mitglied, Kamerad Heuss, Schwalbacherstraße 7, statt. Der Vorstand. 30

Gärtner-Verein „Hedera“.

Haupt-Versammlung

heute Samstag den 7. Mai Abends im „Thüringer Hof“, wozu um zahlreichen Besuch der Mitglieder ersucht wird. Der Vorstand. 15849

Louis Franke,

Königl. Hof-Lieferant

Ihrer Majestät der Königin Sophie von Schweden und Norwegen, 8 Webergasse 8 und Alte Colonnade 32/33,

empfehlte sein reichsortirtes Lager in

echten u. imitirten Spitzen, Spitzen-Tüchern und Echarpen,

crème und schwarzen Spitzen-Kleidern, das Neueste in Rüschen etc.,

sowie alle Arten

Schweizer Volants und Stickereien.

8 Webergasse 8, Badhaus zum „Stern“, und Alte Colonnade 32/33. 15886

Zu 40 Pf. per Meter

werden sämtliche 15850

Kleider-Gattune,

die besten Qualitäten, waschacht, neue, diesjährige Muster, in meinem Ausverkauf abgegeben.

H. Schmitz, Wiegelsberg 4.

Gefüllte afrik. Tuberosen,

wachsweiße, köstlich duftende Blumen, mittelstarke Zwiebeln, per Stück 18 Pf., 10 Stück 1 Mr. 60 Pf., sowie starke, blühbare Zwiebeln der herrlichen japanesischen Goldbandlilie (Lilium auratum) à Mr. 1.25 wieder vorrätig bei 15891 A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.

Tages-Kalender.

Samstag den 7. Mai.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
 Sängerkor des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“. Abends 8 Uhr: Gemüthliche Zusammenkunft in der „Kaiser-Halle“.
 Evangelischer Kirchengesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Gärtner-Verein „Hedera“. Abends: Hauptversammlung.
 Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in der „Kaiser-Halle“.
 Wiesbadener Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung.
 Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
 Wiesbadener Local-Sanitäts-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
 Wiesb. Local-Sterbe-Versicherungskasse. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
 Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
 Ficht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.
 Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe und gefellige Zusammenkunft im Vereinslokale.
 Männer-Turnverein. Abends: Gefellige Zusammenkunft im Vereinslokale.
 Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe und gefellige Zusammenkunft.
 Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Gesamtprobe.
 Männer-Quartett „Aria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 7. Mai. 98. Vorst. (143. Vorst. im Abonnement.)

Reif-Reislingen.

Schwank in 5 Akten von G. v. Moser. Musik von G. Michaelis.

Personen:

Kurt von Folgen	Herr Bed.
Ilka, seine Frau	Frl. v. Kolb.
Prisca, ihre Schwester	Frl. Trabold.
Baron Bernhard von Folgen, Kurt's Onkel	Herr Grobeder.
Herr von Senja, Gutbesitzer	Herr Köch.
Loni, seine Frau	Frl. Wolff.
Sybillia Elmer	Frl. Widmann.
Paul Hoffmeister, Apotheker	Herr Böhge.
Elsa, seine Frau	Frl. Buge.
Theobald Blum, Provisor bei Hoffmeister	Herr Holland.
Hartmann, Förster bei Folgen	Herr Rudolph.
Bertha, seine Tochter	Frl. Lipski.
Reif von Reislingen, Leutnant	Herr Reuble.
Fedor Below	Herr Neumann.
Lina, Kammerjungfer	Frl. Hempel.
Franz, Diener	Herr Schneider.
Dörthe, Dienstmädchen bei Hoffmeister	Frl. Saintgoulin.
Erster Arbeiter	Herr Spiek.
Zweiter Arbeiter	Herr Berg.
Ein Musikant	Herr Brünig.

Das Stück spielt auf dem Gute des Herrn von Folgen und in einer kleinen Stadt in der Nähe.

Zum Erstenmale wiederholt:

Schak-Walzer.

Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo. Musik von J. Strauß.

Vorkommende Tänze:

1. „Schak-Walzer“, getanzt vom Corps de ballet.
2. „Pas de deux“, getanzt von B. v. Kornaghi u. Frl. Schrader.
3. „Gypresch-Polka“, ausgeführt vom gesammten Ballet-Perfonale.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/4 Uhr.

Sonntag, 8. Mai: Die Jüdin.

Lokales und Provinzielles.

* **Communal-Landtag.** 8. Öffentliche Sitzung vom 6. Mai. — Bezüglich der Eingabe des königl. Bibliothekars, des Conservators der Alterthümer, des Vorstandes des Nassauischen Vereins für Naturkunde, des Vorstandes des Vereins für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung und des Vorstandes der Gemälde-Gallerie, sämmtlich zu Wiesbaden, die Bewilligung eines in zwei Jahresraten zahlbaren Betrages von 100,000 Mk. aus Mitteln des Communalbezirks zum Zwecke der unumgänglich notwendigen Erweiterungsarbeiten an dem königl. Museumsgebäude hier selbst herr., hatte die Finanz-Commission beantragt, der Communal-Landtag wolle beschließen, dem Gesuche dahin stattzugeben, daß ein Zuschuß von 40,000 Mk., zahlbar in 1888/89 und 1889/90 mit je 20,000 Mk., aus Mitteln des Bezirksverbandes zu dem genannten Zweck bewilligt werde. Dagegen beantragte der Herr Abg. Holtheim, das Gesuch dem Landesauschuß zu überweisen mit dem Auftrage, falls es die Finanzlage

gestatte, einen entsprechenden Betrag in den nächstjährigen Etat einzustellen. Er begründete seinen Antrag damit, daß er ausführte, der Communal-Landtag sei heute nicht in der Lage, schon das Budget für das nächste Jahr festzustellen. Man könne nicht wissen, ob nicht derartige Ausgaben im nächstjährigen Etat vorhanden seien, welche man gar nicht zurückstellen könne. Er halte es für viel sachgemäßer, wenn der Communal-Landtag seinen guten Willen documentire, die Angelegenheit zu fördern. Herr Abg. Dr. Geiger bittet dringend, für den Antrag Holtheim zu stimmen. Er persönlich habe kein Bedenken, dem Antrage der Commission in dem Sinne beizutreten, daß die Genehmigung des Communal-Landtages, die Angelegenheit zu fördern, hier ausgesprochen werde, aber auch er halte es für unrichtig, heute schon das nächstjährige Budget zu belasten. Herr Abg. Dr. v. Jhell erklärt, er könne die Bedenken des Herrn Abg. Holtheim nicht theilen. Die Erweiterung des Museumsgebäudes sei durchaus wünschenswerth, ja notwendig. Das Bedenken des Herrn Abg. Holtheim, daß man den künftigen Etat nicht belasten dürfe, scheine ihm leblich formell und doch nicht ganz begründet, denn durch jeden auf 1 bis 5 Jahre hinaus abgeschlossenen Vertrag werde das Budget im Vorherem belastet. Er bittet dem Commissionsantrage beizutreten. Herr Abg. Grün spricht sich überhaupt gegen jede Bewilligung aus. Der Staat sei Eigentümer des Gebäudes und der Sammlungen, also möge auch der Staat dafür sorgen. Herr Abg. Raht wünscht, daß, wenn jemals eine Aenderung in der Verwendung der bewilligten Gelder eintreten sollte, wiederum gesichert sein möge, daß der Verband unter diesen Umständen zurückhalte, was er gegeben habe. Er stelle also zu dem Antrage des Herrn Abg. Holtheim folgendes Amendement: „nach vorheriger Vereinbarung mit der Museums-Verwaltung über die Bedingungen der Hingabe“. Der Herr königl. Commissarius v. Wurmb wendet sich gegen das Amendement Raht, das keinen besondern Sinn habe. Es könnte vorkommen, daß, da Gebäude und Sammlungen dem Staat gehörten, das eine oder andere der Sammlungen nach Berlin komme, und wenn der Communal-Landtag sich in der Beziehung sichern wollte, so würde er das natürlich finden. Im Uebrigen finde er es besser, sich nicht zu sehr auf den Rechtsstandpunkt zu stellen, sondern den modus vivendi fortbestehen zu lassen, wie er bei Uebnahme Nassaus in den preussischen Staat gewesen sei. Verfahre man nach den Eventual-Anträgen, so werde der Bau wieder auf 2 Jahre hinausgeschoben, während bei Annahme des Commissionsantrags die Aussicht vorhanden sei, daß schon im nächsten Frühjahr der Bau in Angriff genommen werde. Herr Abg. Dr. Geiger hält nach den Ausführungen des königl. Commissarius die Annahme des Antrags Holtheim nunmehr als unbedingt nöthig. Herr Abg. Dr. Bertram bittet, den Antrag der Commission unverändert anzunehmen, da nur eine Summe von 40,000 Mk. in Aussicht genommen sei, welche Summe im Verhältniß zu dem, was die Staatsregierung aufbieten wolle, nicht von so hoher Bedeutung wäre. Er habe das Vertrauen in die königl. Staatsregierung, daß sie, nachdem der Communal-Landtag seine Genehmigung gezeigt habe, niemals eine Verwendung der bewilligten Summe werde eintreten lassen, welche unsere Interessen verletze. Herr Abg. Olfenius beantragt zu dem Commissionsantrag folgende Zujäge: (Es soll die Bewilligung an die Bedingung geknüpft werden, 1) daß die fraglichen Sammlungen für die Folge der Stadt Wiesbaden verbleiben; 2) daß, wenn die Gebäude in Zukunft eine andere Verwendung finden sollten, dem Bezirksverband die aufgewendeten 40,000 Mk. zurückzuerstattet werden. Herr Abg. Dr. Lieber hält die Befürchtungen, es könnten Theile der hiesigen Sammlungen einmal nach Berlin kommen, für vollständig unbegründet. Aus vielen Gründen sei die Annahme gerechtfertigt, daß in dieser Beziehung der Staat weniger dem Prinzip der Centralisation als vielmehr dem der Decentralisation folge. Außerdem hätten die für Nassau überaus wichtigen Sammlungen für Berlin nicht den zehnten Theil des Werthes. In der hierauf erfolgten Abstimmung wurde zunächst der Antrag Grün mit allen gegen 5 Stimmen abgelehnt, der Antrag Holtheim mit dem Zujag des Herrn Abg. Raht angenommen. Hierdurch fiel der Commissionsantrag mit den Zujägen des Herrn Abgeordneten Olfenius. Der Beschluß des Communal-Landtages lautet demnach: „Das Gesuch wird dem Landes-Auschuß überwiesen mit dem Auftrage, falls es die Finanzlage gestatte, einen entsprechenden Betrag in das nächstjährige Budget einzustellen nach vorheriger Vereinbarung mit der Museums-Verwaltung über die Hingabe.“ — Das 1872 vom Communal-Landtag beschlossene Reglement für die Nass. Brandversicherungs-Anstalt hat sich seit der elfjährigen Anwendung als verbesserungs- und abänderungsbedürftig erwiesen. Auf Grund der gemachten Erfahrungen ist seitens des Herrn Landes-Directors unter Mitwirkung der Brandversicherungs-Commission nun ein neuer Entwurf des Reglements aufgestellt worden, welcher von dem Landes-Auschuß nach vorausgegangener commissarischer Prüfung genehmigt und dem Communal-Landtag zur Beschlußfassung vorgelegt worden ist. Die zur Begutachtung des Reglements-Entwurfs gewählte Commission hat anerkannt, daß durch die neue Eintheilung des Reglements eine bessere Uebersicht und durch die neue Fassung der einzelnen Bestimmungen des Reglements eine größere Klarheit gegeben, auch den Interessen der Versicherten wie der Anstalt nach Möglichkeit Rechnung getragen worden ist. Als wesentliche Aenderungen gegen das alte Reglement sind folgende hervorzuheben: Die Versicherungs-Beträge sollen nicht mehr nach Ablauf des Jahres, sondern bei Beginn desselben — also im Voraus — erhoben werden. In der Classification der Gebäude ist zu Gunsten der als besonders feuergefährlich zu erachtenden Objecte eine neue Classe eingeführt, dagegen ist die bisherige V. Classe in Wegfall gebracht worden. Die in letzterer Classe versicherten Gebäude, welche wegen ihrer Benutzung zu gewerblichen Zwecken eine erhöhte Feuergefahr beifügen, sollen in Zukunft in die Classe aufgenommen werden, in welche sie nach ihrer Bauart, Lage und Beschaffenheit gehören, daneben aber mit einem besondern Beitrags-(Zuschlags-)Capital nach einem vom Landes-Auschuß mit Genehmigung des Ober-

Präsidenten festzusetzenden Tarife zu den Versicherungs-Beiträgen herangezogen werden. Sodann enthält der neue Entwurf Bestimmungen, welche die Möglichkeit zur Verlegung von Gebäuden in niedrigere Beitragsklassen bieten, nämlich in Fällen, wo durch die Nähe minder feuergefährlicher Baulichkeiten von untergeordneter Bedeutung, die Verlegung in eine höhere Beitragsklasse einzutreten hat. Auch können einzelne Gebäude, welche einen höheren Versicherungswert besitzen, in Zukunft erst dann in eine höhere Beitragsklasse versetzt werden, wenn die Versicherungssumme den Betrag von 120,000 Mk. überschreitet, während dies jetzt schon bei der Hälfte dieser Summe zulässig ist. Die Beitragspflicht der neuen Gebäudeklasse A ist auf $\frac{1}{2}$ des Versicherungscapitals festgesetzt und für die Gebäude der letzten (4.) Klasse die Beitragspflicht auf den $\frac{3}{4}$ fachen Betrag des Versicherungscapitals ermäßigt worden. Von den bisher von der Ausnahmebefähigung zur Versicherung bei der Anstalt ausgeschlossenen Gebäuden ist ein Theil mit minder großer Feuergefährlichkeit für ausnahmsfähig erklärt, auch sind Baulichkeiten, wie Brücken, Mauern und Einfriedigungen von Höfen und Hausgärten in dem neuen Entwurf zur Versicherung zugelassen worden. Ebenso können im Bau begriffene Gebäude jederzeit nach ihrem jeweiligen Werth und ohne unter Dach geführt zu sein, versichert werden. Die Beitragspflicht beginnt nach dem neuen Entwurf mit dem Monat des Eintritts in die Versicherung. Außer diesen wesentlichen Änderungen machte die Commission noch einige redactionelle Veränderungen und beantragte, der Communal-Landtag wolle beschließen: a) den Entwurf des Reglements nebst den Ausführungs- und Uebergangs-Bestimmungen mit den vorgezeichneten Änderungen zu genehmigen, auch b) den Landes-Ausschuß zu ermächtigen, die nöthigenfalls endgültige Feststellung desselben mit der Königl. Staatsregierung zu vereinbaren. Der Communal-Landtag erhob den Antrag zum Beschluß. — Bezüglich des Gesuches des Gemeinderathes zu Rod a. d. W. um Ausbau eines Weges über Haselbach nach Camberg ist die Wegebau-Commission allerdings der Ansicht, daß es im allgemeinen Verkehrsinteresse erwünscht sei, das Weithal durch den Ausbau dieses Weges aufzuschließen, glaubt jedoch, daß dieses Gesuch zu den Functionen des Landes-Ausschusses gehöre, indem es sich um Aufschlüsse zu dem Vicinalwege handle, und stellt deshalb den Antrag, der Communal-Landtag wolle beschließen, das vorliegende Gesuch dem Landes-Ausschuß zu überweisen. Der Communal-Landtag beschließt demgemäß.

Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 6. Mai. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Frau. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Den Maurer Mathias N., Lüncher Joseph Schl. und Tagelöhner Adam D., sämmtlich von Frauenstein, wurde zur Last gelegt, daß sie am ersten Weihnachtstag in den Gemartungen Frauenstein und Schierstein, wo sie zu jagen nicht berechtigt waren, gemeinschaftlich die Jagd ausgeübt haben. Schon lange Zeit hatte man die beiden Erstgenannten im wohlbegründeten Verdachte der Wilddieberei, bis es dem dortigen Förster, von einem Frauensteiner Einwohner unterstützt, gelang, die Dreie abzufassen. Schl. und N. räumten zwar ein, daß sie die Jagd auf Hasen ausgeübt, wollen aber durch folgendes merkwürdige Abenteuer dazu verleitet worden sein. Schl. erzählt, er sei am Tag vor Weihnachten mit dem N. auf dem Nürnberger Hof gewesen, wohin er öfters gehe, um Schnaps zu trinken. Während sie vor dem Hothof standen, hätten sie mehrere Leute gesehen, es müßten Do h h e i m e r gewesen sein — denn sie hätten weiße Hosen und blaue Wämmer angehabt! — die hätten sich da in der Nähe an einem Strohhäufen zu schaffen gemacht. Er und N. hätten gleich gedacht, die müßten da wohl eine Finte verdeckt haben. Und wie sie vermuthet, so sei es auch eingetroffen. Als er und N. andern Tags nachgesehen, hätten zwei geladene Flinten und Pulver in dem Strohhäufen gelegen und so seien sie denn auf den Gedanken gekommen, späßhalber einmal auf die Jagd zu gehen. Aber der Gerichtshof sehe ja, wie wenig sie mit der Waidmannskunst vertraut seien, denn der Schl. habe dreimal auf einen Hasen geschossen, ihn aber nicht ein einzigmal getroffen. Der Gerichtshof aber überzeuge sich, daß Schl. und N. gewerbsmäßig die Jagd ausübten, um das erlegte Wild zu verkaufen, und daß sie nur deshalb nichts geschossen, weil sie gleich bei Beginn ihrer Jagdthätigkeit gestört worden. Schl. und N. wurden daher zu je 3 Monaten, der mitangeklagte Tagelöhner Adam D., welcher den Treibjäger gemacht hatte, zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Die Verurteilung der Haushälterin Elisabeth F., genannt Sch. von Diebrich-Mosbach, welche wegen Beleidigung und Aufseinerung von dem hiesigen Schöffengericht bestraft worden ist, wurde, da die Recurrenzen zum heutigen Termine nicht erschienen ist, verworfen. — Der Schneidermeister Carl Joseph Fr. von Gransberg (Amts Ufingen) wurde wegen Veranlassung von öffentlichen, ohne obrigkeitliche Genehmigung vorgenommenen Auspielungen in zwei Fällen zu einer Geldstrafe von 10 Mk. event. zu 2 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der trotz seiner 26 Jahre wegen schwerer Einbruchsdiebstähle schon mehrfach mit Zuchthausstrafen belegte Weggerburche Hermann Friedrich Nothes von Gemüthtam auf seinem Wanderzuge durch Deutschlands Gauen am 3. April. d. J. auch in die Nähe von Dietrich. Auf der Landstraße kurz vor dem Dorfe, erzählte er, sei ihm ein alter College begegnet, den er vom Zuchthaus in Marienschloß her von Ansehen kenne, und dem habe er seine Noth geklagt. Der einzige Rath, den ihm der Freund habe geben können, sei der gewesen: Er solle, wie er gesagt, nur nach Dietrich hineingehen, dort wohne ein Wirth Namens Kühn, der sei ein vermögender Mann und habe heute Vormittag in seiner Gegenwart zwei 100-Markcheine eingenommen und das Geld, wie alle die Bauern, wahrscheinlich in die Kommode gethan. Wenn er die fände, dann sei seine Noth ja zu Ende. Er habe sich nur schwer zum Diebstahl entschließen können, aber Hunger habe ihn zum Entschluß getrieben. An demselben Tage wurde der Wirth Kühn von einem fremdbildigen Nachbar darauf aufmerksam gemacht, daß ja „ein Kerl“ in seiner Wohnung sei. Als Kühn den Burschen fassen wollte, sprang er

zum Fenster hinaus, wurde aber bald von den alarmirten Bewohnern verhaftet. Später fand man an der Stelle, wo der Dieb den Sprung aus dem Fenster gethan hatte, einen Dietrich, den er verloren hatte. Wegen schweren Diebstahls verurtheilte der Gerichtshof den „Unverbesserlichen“ unter Annahme milderer Umstände zu 9 Monaten Gefängniß. — Ein fittlich verkommener Mensch ist auch der 18 Jahre alte Tagelöhner Johann Keiper von Gerolstein, bei dem ein fünfjähriger Aufenthalt im hiesigen Rettungshaus keine guten Früchte getragen hat. Bettelnd treibt er sich umher; auch ist er schon zweimal wegen Diebstahls vorbestraft und jetzt wiederum wegen Urkundenfälschung und Betrugs angeklagt. Eines Tages begab sich der Angeklagte in den Laden des hiesigen Frauen-Vereins mit einem Zettel des Inhalts: „Bitte, seien Sie so gut und geben Sie dem Ueberbringer dieses Briefes zwei Paar Strümpfe, $\frac{1}{2}$ Duzend Kragen und $\frac{1}{2}$ Duzend Taschentücher. J. Hofmann, Rettungshaus.“ Da der Verkäuferin bekannt war, daß Herr Lehrer Hofmann öfters Leute vom Rettungshaus mit Betteln schickte, um Sachen zu holen, händigte sie, nichts Böses ahnend, dem Burschen, welcher einen Theil der Kragen und Taschentücher sofort zu Geld machte, das Beslangte ein. Keiper erhielt 3 Monate Gefängniß. — Der wegen Gewaltthätigkeiten und Excessen schon vielfach vorbestrafte Maurer Carl Hermann von Mainz ist heute abermals wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und schwerer Körperverletzung angeklagt. Am 16. Februar 1886 kam derselbe in Begleitung eines guten Bekannten, mit dem er in St. Goarshausen gehörig gezecht hatte, nach Lorchhausen. An dem dortigen Bahnübergang sah er den Bahnwärter Johann Wolf, auf den er von einer früheren Veranlassung her Zorn hatte. Diesen begrüßte er, freundlich thunend, setzte sich auch mit unangenehmer Aufdringlichkeit neben ihn auf die Bank vor dem Bahnwärterhäuschen und liebkoste und drückte den Bahnwärter, indem er ihm beständig versicherte, daß er sein bester und liebster Freund sei und daß, wer ihn (den W.) beleidige, es mit ihm zu thun habe. Als W. aber in der eifernen Umarmung des H. laut aufschrie und sagte, H. solle ihn loslassen, warf Jener ihn kurzer Hand die Böschung hinunter; und als er wieder herauf wollte, trat er ihm mit dem Fuß wider das Kinn, ergriff einen Weimbergspfehl und schlug nach W., ohne ihn aber zu treffen. Mehrere Bahnwärter waren nöthig, um den Wüthenden von weiteren Gewaltthätigkeiten abzuhalten. Nun begab H. sich auf die Straße; fürchterlich brüllend und den Knüppel schwingend, bedrohte er alle Leute, die ihm entgegenkamen. Der Uhrmacher Euard N. von St. Goarshausen kam auf ihn heran und rebete ihm mit guten Worten zu. Aber während er noch sprach, schlug H. ihm mit dem Knüppel auf die Hand, hob ihn wieder und veretzte ihm einen Schlag auf den Kopf, daß der „Mittler“ blutend vom Platze getragen werden mußte. Das Urtheil lautete auf 4 Monate Gefängniß.

* **Bezüglich der Canalisation der Lahn** wird Herr Abg. A. Leickert (Oberlahnstein) im Communal-Landtage folgenden motivirten Antrag stellen: „Das Bedürfnis zur Canalisation der Lahn wurde von den früheren Communal-Landtagen wiederholt anerkannt und darauf gerichtete Gesuche sind den Herren Ressortministern vorgelegt worden. Nachdem die Main-Canalisation in gelungener und erfolgreicher Weise ausgeführt worden ist und es sich jetzt schon gezeigt hat, in welcher Weise der Verkehr und die Industrie durch eine bessere Wasserstraße gefördert werden, wird es an der Lahn immer dringender empfunden, daß die an Naturschätzen so reiche Gegend eines billigen und regelmäßigen Transportmittels noch entbehren muß. Da die Frage der Transportkosten entscheidend ist für die Concurrenzfähigkeit mit anderen Gegenden und da nur durch billigere Frachten auf einer regelmäßig demüssbaren Wasserstraße dem Massenabfah in entfernte Gegenden ein neuer Aufschwung gegeben werden könnte, aber der gegenwärtige Zustand der nur theilweise canalisirten Lahn, auf welcher große fahrbare Strecken mit solchen ohne dauernd genügenden Fahrwasser wechseln und eine regelmäßige Fahrt auf der ganzen überhaupt schiffbaren Bahntrede nicht möglich ist, so ist die baldige vollständige Durchführung der Canalisation für die ganze Lahngegend eine Lebensfrage. Mit Rücksicht darauf, daß ein Bescheid des Herrn Ressortministers auf das früher vom Communal-Landtag beschlossene desfallige Gesuch noch nicht eingegangen ist, beantrage ich, der Communal-Landtag wolle beschließen, bei den Herren Ressortministern die baldige Ausführung der Lahn-Canalisation nochmals bringend zu erbitten.“

* **Das städtische Badhaus zum „Schützenhof“** hat im Jahre 1886 12,162 Bäder gegen Bezahlung abgegeben. Auf die städtischen Badegäste entfielen davon 3280 Bäder. Hiervon wurden jedoch nur 820 im „Schützenhof“, die übrigen im Gemeinbad verabsfolgt. Die Gesamtzahl der während des Jahres 1886 im städtischen Badhause abgegebenen Bäder beläuft sich mithin auf 12,982 (gegen 14,428 im Jahre 1885).

* **Das Gemeinbad** hat während des Jahres 1886 abgegeben 19,470 Bäder. Rechnet man hierzu noch 2460 an städtische Badegäste verabsfolgte Bäder, 995 Bäder an Stabtarne und 300 Freibäder an Krankenpfleger und Schweltern vom „Rothen Kreuz“, so stellt sich die Gesamtzahl der im Jahre 1886 abgegebenen Bäder auf 23,225. Mit der Abgabe von täglich bis zu 200 Bädern im vorigen Sommer hat das Gemeinbad wiederholt die Grenze der Leistungsfähigkeit erreicht, und nach Ansicht der Verwaltung läßt sich wohl schon jetzt sagen, daß das Gemeinbad nicht im Stande sein wird, auf eine längere Dauer das Bäderbedürfnis der hiesigen Bevölkerung zu decken und die Errichtung eines weiteren Volksbades überflüssig zu machen.

* **Das städtische Armenbad** konnte im Jahre 1886 Dank der ihm zum erstenmale zur Verfügung stehenden reichen Mittel der Dr. Heinrich Roth'schen Stiftung einer sehr großen Zahl von Kranken die Wohlthat einer ganz freien Cur zu Theil werden lassen. Es wurden während des Jahres 1886 insgesamt 188 Personen (104 Männer und 84 Frauen) als städtische Badegäste verpflegt.

* **Das städtische Krankenhaus** war im Jahre 1886 von 1682 Kranken (gegen 1948 in 1885) frequentirt (1203 Männer, 479 Weiber.) Von diesen sind im Laufe des Jahres 1886 entlassen worden als geheilt 1150, gebessert 234, nicht gebessert 75, gestorben 103. Bestand am 31. December 120. Von den in der Berichtsperiode sich ergebenden 43,923 Verpflegungstagen (1885: 50,596) entfallen auf die Männer 27,392 Tage (auf jeden also 22,7), auf die Weiber 16,531 (mithin auf jede 34,5). Im Durchschnitt wurden 120,3 Personen (1885: 138,6) pro Tag verpflegt und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Kranken belief sich auf 26,1 Tage.

* **Der Reinertrag aus der städtischen Meise** pro 1886/87 hat eine Summe von 354,000 M. ergeben und den Voranschlag um 14,000 M. überstiegen. Der Reinertrag von 1885/86 betrug 334,214 M. 82 Pf.

* **Von der Bauhätigkeit in Wiesbaden im Jahre 1886** gibt die Mittheilung des Stadtbaumeisters ein Bild, daß bei demselben in dem genannten Zeitraum 686 Baugesuche zur Vorlage kamen, von denen sich 232 auf Neubauten, 200 auf Bauberänderungen und 204 auf Eingebungen, Straßen- und Canal-Anlagen bezogen. Von den eingegangenen Gesuchen sind 65 auf Widerruf genehmigt worden.

* **Zur Neu-Canalisation.** Zur Ausführung im Rechnungsjahr 1887/88 sind von Herrn Ingenieur Briz folgende Canalirungen in Aussicht genommen: 1) Hauptammel-Canal von der Einmündung des Gartenfeld-Canals bis an die Kläranlage; 2) Anschluß in der Ringstraße von der Nicolassstraße bis zum Zusammenfluß des Gartenfeld-Canals mit dem neuen, unter 1 genannten Canal; 3) Anschluß-Canal vom Gartenfeld-Canal an Canal 1 in der Ringstraße; 4) Anschluß des von der Mainzerstraße kommenden Canals in der Ringstraße an den Hauptammel-Canal; 5) a. Sonnenbergerstraße von No. 44 bis zum Leberberg, b. Sonnenbergerstraße von Rothauslaß Leberberg bis Schöne Aussicht-Wilhelmstraße, c. Wilhelmstraße von Verbindung Sonnenbergerstraße—Schöne Aussicht bis zum Canal in der Wilhelmstraße, d. Rothauslaß vom Leberberg bis Nambach, e. Verbindungs-Canal vom Leberberg bis zur Sonnenbergerstraße; 6) Sammel-Canal in der großen Burgstraße von Mühlgasse bis Wilhelmstraße, einschließlich zwei Bogenverbindungen; 7) a. Parkstraße von der Grashstraße westlich bis zur Paulinenstraße, b. Rothauslaß von der Paulinenstraße bis zum Nambach-Canal; 8) Paulinenstraße von der Parkstraße bis zur Gartenstraße; außerdem sind zur Ausführung neu vorgezogen: 9) Umbau des Canals in der Museumstraße; 10) Bau des Canals Marktplatz von der Delaspeestraße bis Marktstraße; 11) Canäle um das Rathhaus: a. Ostseite, b. Nordseite; 12) Langgasse vom Michaelsberg bis zum Verbindungsgäßchen nach der Wegergasse; 13) Hänergasse; 14) Kleine Burgstraße; 15) Langgasse; a. Canalverbindung Goldgasse, b. Canalverbindung Webergasse; 16) Wilhelmstraße westlich und Theaterplatz; 17) Eisenrohrleitung für das Bachwasser des Wellritz- und Kesselbaches: a. von der Wilhelmstraße bis Ringstraße, b. in der Ringstraße; 18) Louisenstraße: a. von der Schwalbacherstraße bis zur Bahnhofstraße, b. von der Bahnhofstraße bis zur Wilhelmstraße; 19) Bahnhofstraße: a. von der Louisenstraße bis zur Friedrichstraße, b. von der Louisenstraße bis zur Nicolassstraße; 20) Verbindungs-Canal des Reservoirs auf der Schönen Aussicht mit dem Canal daselbst; 21) Spül-Canal im Promenadenweg längs der Sonnenbergerstraße, vom Nambach bis zum Turhaus; 22) Straße zwischen der kleinen Schwalbacherstraße und dem Michaelsberg; 23) Umbau von bestehenden Canälen zu Rothausläufen; 24) Beseitigung einiger alter, von der ferneren Benutzung ausgeschlossener Canäle.

KB Hebammen-Ausbildung. Auf Anordnung des Herrn Ober-Präsidenten der diesseitigen Provinz ist zur Kenntniß der Ortsbehörden gebracht worden, daß die Hebammen-Lehranstalt zu Marburg in der Lage ist, unbemittelten Patientinnen vollständig freie Verpflegung und Behandlung zu gewähren, auch bedürftigen Personen das Reisegeld nach Marburg für die Hin- eventuell auch für die Rückreise zu gewähren. Es wird angenommen, daß, wenn diese günstigen Aufnahme-Bedingungen namentlich den Behörden, welche für die Unterbringung der bedürftigen Mütter zu sorgen haben, bekannt werden, von der in Rede stehenden Anstalt öfter, als dies bisher geschehen ist, Gebrauch gemacht werden würde.

* **Der „Lithier-Verein“** veranstaltet Sonntag den 15. Mai unter der bewährten Führung seines Dirigenten Herrn Ahmus ein zweites größeres Concert mit Ball in der Kaiser-Halle. Zur Mitwirkung sind gewonnen der Männergesangsverein „Alte Union“, dessen Mitglieb Herr Th. Schlein auch einige Tenorlieder hören lassen wird, sowie andere als Gäste geladene Kräfte.

Kunst und Wissenschaft.

* **Die S. Becker'sche Solo- und Chorgesangschule** studirt mit vielem Fleiße ein neues, bereits in Leipzig und Dresden mit Beifall aufgeführtes Werk von Carl Reinecke, betitelt: „*Vom Hämlein, das and're Blätter gewollt*“, für eine Concert-Aufführung ein. Das Opus ist für Sopran-Soli und weiblichen dreistimmigen Chor geschrieben. Junge Damen mit schönen Stimmen können, wie man uns mittheilt, noch Theil daran nehmen.

* **Die Aufführungen des „Lohengrin“** im Operntheater zu Paris sind inhibirt worden. Die Journale veröffentlichen einen Brief von Director Lamoureux, worin er erklärt, definitiv von weiteren Aufführungen des „Lohengrin“ abzusehen. In dem Brief heißt es: „Es ist nicht meine Sache, die Kundgebungen zu qualifiziren, die vorgenommen sind trotz der Aufnahme, welche Presse und Publikum dem Werke bereiteten, das ich auf meine Gefahr aus Interesse zur Kunst auf die französische

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Bühne brachte. Aus Gründen höherer Art stehe ich jetzt von weiteren Aufführungen in dem Bewußtsein ab, daß ich einzig und allein als Künstler gehandelt, und mit der sicheren Ueberzeugung, daß ich den Beifall aller ehrenwerthen Männer finden werde.“ Durch die Notiz der „Revue“, eine zweite Vorstellung des „Lohengrin“ finde Mittwoch statt, irgeleitet, sammelte sich an diesem Abend vor dem Operntheater eine Menschenmenge an, die pffst und lärmte. Die Polizei gestreute sie sofort. Einige Widerpenstige wurden verhaftet. Diese Kundgebung wiederholte sich am Donnerstag Abend.

* **Bolapükisten**, d. h. Anhänger der „Weltsprache“, tagten jüngst in Stuttgart und an ihren Verhandlungen nahm auch Pfarrer Schleyer, der Erfinder des Bolapük, Theil. Bei dieser Gelegenheit entwickelte der Vorstand der württembergischen Vereine, Herr Kniele, ein Bild von der Verbreitung der Weltsprache im In- und Auslande. Darnach ist Deutschland dem Auslande gegenüber noch im Rückstande und bereits von Frankreich und Rußland überholt worden. Derselben werden lebhaft in Weltsprache ausgetauscht; große Magazine in Paris fügen dem stereotypen „Hier spricht man deutsch“ ein „Hier wird Bolapük gesprochen“ hinzu und lassen ihre Angestellten die Unterrichtscurse, welche der Vorstand der dortigen Handelsschule, Kerschhoff, leitet, besuchen. Neben Frankreich, das an 1300 Bolapükisten zählt, darf sich Spanien stellen, das Zeitschriften, Grammatiken und Wörterbücher in größeren Städten und seinen Colonien eingeführt hat und mit welchem Portugal im Weltkampfe liegt. Auch der Norden arbeitet an der Ausbreitung von Bolapük und in Holland sind bereits 100 Lehrer dafür thätig. Deutschland hat der Weltsprache erst die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt, als Professor Kirchhoff in Halle a. d. S. und mit ihm eine Anzahl von Gelehrten der Sache das Wort redeten. Jetzt mehrten sich die Vereine, und namentlich in Württemberg. Rector Müller von Calw suchte die Einwände, welche gegen eine Weltsprache bestehen, zu widerlegen. Pfarrer Schleyer dankte für das Interesse, das seiner Erfindung entgegengebracht werde, und versicherte, er ruhe nicht, bis noch eine Akademie der Weltsprache gegründet sei. Von Deutschland hoffe er, daß es sich jetzt mehr als bisher der Sache annehme und nicht wieder zurückhalte wie früher, wo andere Völker alle Erfindungen und Entdeckungen längst ausgebeutet hatten, ehe Deutschland sie auch anerkannte.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Fruchtmart zu Mainz.** Auf dem gestrigen Wochenmarkte konnte sich die seitherige feste Tendenz nicht nur voll behaupten, sondern sie machte sogar weitere Fortschritte. Das Angebot war deshalb knapp und hielten die Käufer stramm auf höhere Preise. Lebhaft wurde am Markte die vorgelegte Zollbehalte des preussischen Abgeordnetenhauses discutirt, die nicht unwesentlich dazu beitrug, die Hausbewegung zu härten. Wir notiren: 100 Stklo hiesiger Weizen 18 M. 75 Pf. bis 19 M. 25 Pf.; ditto Korn 14 M. bis 14 M. 50 Pf.; ditto Gerste 13 M. bis 15 M. 50 Pf.; Soronska-Weizen 20 M. bis 20 M. 50 Pf.; norddeutscher Weizen 18 M. 75 Pf. bis 19 M.; amerikanischer Weizen 20 M. bis 20 M. 50 Pf.; russischer Roggen 13 M. 50 Pf. bis 13 M. 75 Pf.

Zermischtes.

* **Schiffs-Unfälle.** Der Dampfer der transatlantischen Gesellschaft „Naccio“, der den Postdienst zwischen Gatte und Algier versieht, rannte am 5. Mai Früh um 2 Uhr auf der Höhe von Barcelona den Dampfer „Nie“ der Gesellschaft Fraissinet-Marseille an. „Nie“ sank sofort. „Naccio“ nahm die Schiffsmannschaft und einen Theil der Passagiere auf und brachte dieselben nach Port Vendres. Die Zahl der Verunglückten ist noch unbekannt. — Der englische Dampfer „John Knox“, 2070 Tonnen, von Glasgow nach Montreal unterwegs, ging am 1. Mai im Southwestern-Islandcanal total verloren. Die ganze Besatzung, über 30 Personen, verunglückte.

* **Seltige Erdstöße** finden seit dem 3. d. M. in den südwestlichen Staaten der nordamerikanischen Union statt. Dieselben dehnen sich bis zur Pacific-Küste aus. Von dem Berge Catalina in Arizona lösten sich große Theile ab und es bildeten sich große Staubwolken. Auf einem Berge 20 Meilen von Benjon (Arizona) entstand ein Krater. Auch im Josa-Gebirge (Mexiko) soll ein vulkanischer Ausbruch erfolgt sein. Menschen sind nicht umgekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitionselle.

Socken, Strümpfe, Unterjacken, Unterhosen, Schweiß-Socken, ächte Normal-Hemden, -Jacken, -Hosen, Filzjacken, Flanelhemden, ächte Reform-Hemden, -Jacken, -Hosen, Waldwoll-Unterkleider bei
L. Schwenck, Mühlgasse 9. 14675

Klöppelspitzen und andere Sorten **Spitzen** spottbillig.
J. Halla, Kirchgasse 23, 1 Kr. 13188

Sprudelsteinwaaren, schön und billig, bei 14008
Carl Bayer, Kirchgasse 19.

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

**Dienstag den 10. Mai l. J. findet zu
Bierstadt bei Wiesbaden**

der alljährliche **Viehmarkt** statt, zu dessen Besuch sowohl Verkäufer von Vieh als auch Käufer eingeladen werden.

Bierstadt, den 18. April 1887. Der Bürgermeister.
Seulberger.



Die Turngemeinde Nambach feiert Sonntag den 8. Mai l. J. die Einweihung ihres neuen Turnplatzes, wozu wir alle Turner, Turnfreunde und Festgenossen einladen. Nach der Festlichkeit Abends findet Ball im Gasthaus „Zur Römerburg“ statt. Der Vorstand. 15838

Zahn-Arzt C. Voigt, große Burgstraße 14.
Sprechstunden von 9—5 Uhr. 13211

In unserem Verlage ist erschienen:
Distanzen-Karte d. Rheingaugebietes und seiner Umgebung.

Preis 30 Pfg.

Moritz & Münzel,
32 Wilhelmstraße 32.

13499

P. W. Lottré,

8
Marktstrasse
8,



gegenüber dem neuen Rathhause,

empfiehlt:

Große Auswahl in Handschuhen,

Glacés für Damen von Mk. 1.25 an, Glacés für Herren von Mk. 2.— an,

eine große Parthie 4- und 5knöpfige Glacé-Handschuhe für Damen à Mk. 1.60.

Marke „Hundeleder“

für Damen: 4knöpf. mit Raupe Mk. 2.50, Stepper mit Raupe Mk. 3.— für Herren:

Ferner alle Sorten Handschuhe in Baumwolle, Zwirn, Halbseide und reiner Seide zu billigsten Preisen. Handschuhe werden gewaschen für 20 Pf. das Paar. 12821

Bürstenwaaren.

Heute, sowie jeden folgenden Tag werden wieder auf hiesigem Markt (Eingangsweg zur Kirche) zu nachstehend außerordentlich billigen Preisen verkauft: 1 Schrubber, 1 Lambrisbürste, 1 Wurzelbürste, 1 Abstaubbürste, 1 Schmierbürste für zusammen 1 Mark, ferner 1 Wischbürste, 1 Schmutzbürste, 1 Schmierbürste 50 Pf., Zimmerbesen 90 Pf., Handbesen 40 Pf., große gefäumte Putztücher 4 Stück 1 Mark.

F. Becker.

10058

Die neuesten Rüschen,
sowie eine grosse Parthie ausgesetzte à 10 Pfg. empfiehlt
Georg Wallenfels,
13365
33 Langgasse 33.

8 Webergasse 8!
Total-Ausverkauf
in
Sonnen- und Regenschirmen.
Räumung des ganzen Waaren-Lagers wegen Zulassung anderer Artikel.
G. Brichta, 12804
Webergasse 8, Webergasse 8.

Einige Hundert Tricot-Tailen,
hochfeine Modelle,
verkaufe, so lange der Vorrath reicht, das Stück zu **Mark 5 und 6.**
Reeller Werth das Doppelte.
A. Maass,
14026
Langgasse 10.

Gardinen-Neu-Wascherei und Spannerei.

Gardinen werden gewaschen und in crême Farbe hergestellt, so daß sie das Aussehen ganz neuer Gardinen erhalten. Durch Vermehrung meiner Spannrahmen kann ich in jeder gewünschten Zeit meine geehrten Kunden und wohlwollende Herrschaften zufriedenstellen.

Hochachtungsvoll
Frau **Lina Gerhard**, Webergasse 54,
früher Lina Welcher.
12082

Fr. Becker,

Sattler,
empfiehlt
selbstgefertigte Geschirre in bester Ausführung zu billigst gesetzten Preisen.
Reitzenge,
Stall- und Putzenge,
Decken, Peitschen
ic. ic. 12625



kl. Burgstrasse 8.

Schulranzen und -Taschen,

Koffer, Hosenträger, selbstgefertigt.
13768
Nagel, Mauritiusplatz 6.

Pfirsichblüthen-Seife

von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glyceringehalt eine zarte, geschmeidige, blendendweiße Haut. Vorräthig à Pack. enth. 3 Stück 40 Pfg. bei 11279

A. Berling, gr. Burgstraße 12.
Mineral- u. Sulfwasser-Bäder liefert pünktlich in's Haus à Bad 80 Pfg. **Friedr. Krieger**, Bäder-Lieferant, 15500
Faulbrunnenstraße 7.

Auf der
deutschen Wollerei = Ausstellung
in
W i e s b a d e n
erhielt diese Butter das erste Präbitat in
„Vochseier“ und auf der Ausstellung in
Constanz die Silberne Medaille.

WIESBADEN.

Meine Niederlage in feinsten, süßer

„Tafelbutter“

aus der Wollerei Gerabronn halte ich zu geneigter Abnahme bestens empfohlen.

Gg. Bücher,

Wilhelmstraße.

15153

Bei der Wollerei Gerabronn ist das Centrifugal-Beschreiben eingeführt, welches bekanntlich die reinste und feinste Butter liefert. Der Schabm wird nur sehr verbuttert und die nachträgliche wie die künstliche Säuuerung, welche zum Bunde größerer Säure und zur Erreichung eines scheinbar besseren Aromas häufig angewendet wird, vollständig gemieden. Was die Bildung der beim Schagen schädlichen Butter-säure verhindert.

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.



Bei Mehrabnahme Rabatt.

Reinheit garantiert.

empfehlen aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc M. 0.90	1878r Chât. Cos-Labory M. 2.50
1878r St. Julien " 1.15	1874r " Talbot " 3.—
1876r St. Estèphe " 1.25	1874r " Malescasse " 3.50
per Fl. mit Glas.	1876r " Margaux " 4.—
1878r St. Emilion M. 1.50	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—
1876r Margaux " 2.—	per Flasche.

Weine in Original-Oxhoffs franco hier oder ab Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.

Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. ächt und reell. 11548

Ich empfehle:

Weisse Weine.

	per Fl. incl. Glas.
Deidesheimer	M. 0.70
Laubenheimer	" 0.80
Oppenheimer	" 1.—
Niersteiner	" 1.20
Rüdesheimer	" 1.50
Winkler Hasensprung " 2.—	
Rüdesheimer Engerweg " 2.50	

Rothe Weine.

	per Fl. incl. Glas.
Bordeaux Medoc	M. 1.20
" St. Julien	" 1.30
" St. Emilion	" 1.50
" St. Estèphe	" 2.—
" Château Margaux " 2.50	
" Château la Rose " 3.—	
Barletta (ital. Rothw.) " 1.05	

Bei Mehrabnahme billiger; leere Flaschen werden per Stück mit 10 Pfg. zurückgenommen. 12753

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Beste Vollmilch.

15599

Ca. 60—100 Liter Vollmilch sind täglich von einem Hofgute abzugeben. Ankunft per Hess. Ludwig-Bahn. Näh. Exped.

Nichtblühende Frühkartoffeln, sowie Diana- und Victoria-Kartoffeln empfiehlt Aug. Momberger, 11244 Moritzstraße 7.

Hallgarter Zange.

Auf diesem so schönen, herrlichen, die weiteste Fernsicht am ganzen Rhein gewährenden und von Wald umkränzten Punkte, der noch mit einem 18 Meter hohen Aussichtsthorne gekrönt ist, wird die Wirthschaft bei günstiger Witterung für diesen Sommer wieder eröffnet werden.

V. Söngen,

14982 Gastwirth zum „Tannus“ in Hallgarten.

Ausnahmsweise

Ster Wein, rein, zart, mild, à L. 45 Pf., vorzügl. Oppenheimer 75 Pfg. offerirt V. ¼ postlagernd Wiesbaden. 6821

Apotheker Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

Gemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per ½ Orig.-Flasche Mk. 2.20, per ¼ Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Export-Bier

aus der I. Actien-Bier-Brauerei in Culmbach.

— A u s s a n k —

im Restaurant und Garten

von C. Zinserling, Kirchgasse 31.

Dieses Bier zeichnet sich durch größten Malzgehalt, Haltbarkeit und Gleichmäßigkeit besonders aus, weßhalb dasselbe auch von berühmten Aerzten, sowie in vielen Bädern wegen seines großen Nährwerthes Gesunden und Reconvalescenten wärmstens empfohlen wird.

Glas 18 Pfg., über die Straße ¼ Liter 20 Pfg.

Flaschenbier-Verkauf. 14795

Prima Fruchtgelée per Pfund 30 Pfg. empfiehlt die Bonbons-Fabrik Saalgasse 36. 14674

Kartoffeln, blaue und gelbe, im Kumpf und preis in's Haus geliefert von 15467 Chr. Diels, Metzgergasse 37.

Herrschaftsmöbel.

Ein noch gut erhaltenes Sopha, zwei Sessel, ein Divan und zwei große Sessel, ein Dienstoffbett billig abzugeben 6 Goldgasse 6. 15421

Reichardt's Universal-Sicherheits-Oel,

vollständig wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend, zu jede Petroleumlampe und jedem Docht verwendbar, nicht explosibel, alle anderen Leuchtöle an Güte und Ausgiebigkeit übertreffend, empfehlen

A. Schirg, Hofl., Schillerplatz 2.
Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
Eduard Böhm, Adolphstraße 7.
Ang. Engel, Hofl., Taunusstraße 4.
Joh. Rapp, Goldgasse 2.
Wilh. Braun, Moritzstraße 21.

P. Hendrich, Dambachtal 1.
Aug. Helferich, Hofl., Bahnhofstr.
C. Reppert, Adelheidstraße 18.
Ang. Kortheuer, Kerostraße 26.
Chr. Keiper, Webergasse 34.
E. Moebus, Taunusstraße 25.

F. Blank, Bahnhofstraße.
G. Mades, Rheinstraße 36.
G. von Jan, Michelsberg 22.
J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.
F. Klitz, Ecke der Röder- u. Taunusstr.
C. Bender in **Sonnenberg**.

Verkaufspreis: 30 Pfennig das Liter.

Man hüte sich vor geringwerthigeren Oelen und achte daher genau auf obenverzeichnete Verkaufsfirmen.

RADEMANN'S Knochenbildendes K- Kinderzwiebackmehl.

Leichtes Zahnen der Kinder.

Zu haben in den Apotheken, Drogen- und Spezerei-Geschäften. In Wiesbaden bei Hofapotheker **Dr. Lade**, Apoth. **Schellenberg**, **L. Schild**, **H. J. Viehöver**. 24 (H. 61220) Apotheker **Rademann**, **Forbach**, **Lothr.**

Canalisation!

Wir empfehlen den Herren Interessenten unser grösseres Lager in

Ia Steinzeug-Röhren,

gerade Stücke und Façons, 75—200 Mm. weit,

Sand- und Fettfängen mit Eisengarnitur,

eisernen Revisionsverschlüssen, 150 Mm.,

eisernen Wasser-Druckröhren,

schottischen Gussröhren,

Closetröhren, 120 und 200 Mm. weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, emaillirten Syphons,

Wassersteinverschlüssen u. Ausgussbecken etc.

Wir stellen die Preise billigst!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraf,

18555

3 & 5 Bahnhofstrasse 3 & 5.

Neu!

Neu!

Fussboden-Glasur-Glanzfarbe.

Diese neuerfundene Glasur-Glanzfarbe trocknet in 4—5 Stunden hart und glänzend, ist der denkbar beste und haltbarste Fussboden- und Treppen- etc. Anstrich und macht das Ueberlackiren der Fussböden überflüssig. Das unangenehme Nachkleben wie bei anderen Farben ist völlig ausgeschlossen. Nasse Witterung hat keinen Einfluss auf das Trocknen dieser Glanzfarbe.

Preis per Pfund 75 Pfg.

Haupt-Depot für Wiesbaden und Umgegend bei

Wilh. Heinr. Birck,

14812 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Schöne Pensée-, Vergissmeinnicht-, Silenen- und Sidum-Claudumpflanzen, soweit der Vorrath reicht, 100 Stück zu 2 Mk. zu haben bei

15547 **E. Ebenig**, Gärtner, Faulbrunnenstraße 7.

Für Fussböden. Neue Patent-Oelfarbe,

unter Garantie binnen 6 Stunden trocknend,
per Pfund 50 Pfg.

Die Farbe trocknet rasch und fest und ist das Nachkleben der Fussböden hierdurch vollständig beseitigt.

Alleinige Verkaufsstelle bei **Wilh. Heinr. Birck**,
Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen und achte genau auf obige Verkaufsstelle. 12779

Zum Selbstanstreichen der Fussböden empfehle zu billigsten Preisen

Fussboden-Glanzlacke

und Oelfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, schnelltrocknend und dauerhaft — (Musterkarten stehen gerne zur Verfügung) —, ferner gekochtes Leinöl und Pinsel.

Droguerie **A. Berling**,
13772 große Burgstraße 12.

Ia Tapezier-Stärke Ia per Pfd. 20 Pfg.,

bei Mehrabnahme billiger, bei 8220 **Adalbert Gärtner**, 13 Marktstraße 13.

Alle Arbeiten von Cement, Dachpappe und Holz-Cement, sowie Legen von Platten übernimmt unter Garantie und billigster Berechnung 12961 **Ferd. Späth**, Schachtstraße 9a.

Gelben Heßler Gartenkies

empfehlen

10298

Gebr. Schmidt,
Diebrich a. Rh., Marktstraße 6.

Gartenkies in verschiedener Körnung wieder vorrätzig.

Schlammwerk Dogheimerstraße 54a.
Bestellungen bei **Schonck & Co.**, gr. Burgstraße 3
erbeten. Proben daselbst. 9201

Silbergrauen Gartenkies

liefert in verschiedenen Sorten 15448 **Chr. Dehn**, Gärtner, Schiersteinerstraße 2b.

Junge Spitzhunde, einfarbig schwarz,
abzugeben Karlstraße 22. 15273

Das schönste und praktischste Geschenk ist „Die Waterbury-Remontoir-Taschenuhr“.

Genau gehend, zuverlässig,
dauerhaft.

Gehäuse aus vernickeltem Neusilber. Einige sonstige Vorzüge dieser amerikanischen Taschenuhr sind:

1. Ist dieselbe selten reparaturbedürftig.
2. Ist es die einzige Uhr, deren Reparaturen kaum $\frac{1}{5}$ derer sämtlicher anderer Uhren kosten. Während z. B. Reparaturen an „sogenannten“ billigen Schweizer Uhren meistens 3, 4 oder 5 Mark und mehr kosten, wodurch der billige Preis ganz illusorisch wird, stellen sich dieselben Reparaturen an der Waterbury-Taschenuhr auf 30, 40 Pfennig bis

Zu beziehen durch

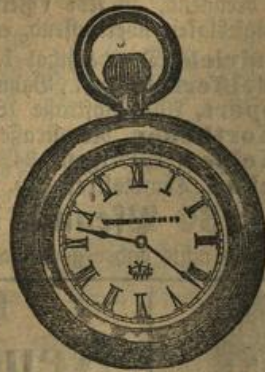
August Ehrhardt, Köln am Rhein,

General-Dépôt und Reparatur-Werkstätte der Waterbury-Taschenuhren-Fabrik.

Detailverkauf bei **J. Kirchholtes**, Wiesbaden, alte Colonnade 8 & 10.

(H. 4403.) 25

10 Mark.



10 Mark.

2 Jahre Garantie.

1 Mark. Nur in ganz aussergewöhnlichen Fällen erreichen die Reparaturen ein Maximum von Mark 2.50.

Dieser Vortheil der Waterbury-Taschenuhr ist besonders auch bei Uhren, die von jungen Leuten und wenig bemittelten Personen getragen werden, ein ganz enormer.

3. Uebernimmt nicht nur jede einzelne Verkaufsstelle, sondern auch die Fabrik selbst volle Garantie für obige Angaben.

Jede Uhr ist mit der Firma der Waterbury-Taschenuhren-Fabrik gestempelt, deren Capital incl. Reserve über 3 Mill. Mk. beträgt etc. etc.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden, Emserstrasse 34.

Die **Fachklassen für Kunsthandarbeit** (Kunststicken etc.) und **kunstgew. Malerei** (Ornament und Blumen, Porzellan-, Majolika-, Gobelins- etc.-Malerei) bieten Gelegenheit zu gründlicher (berufsmässiger) Ausbildung von den Anfangsgründen bis künstlerischer Vollendung. Honorar pro Quartal Mk. 10. Nähere Auskunft erteilt die Vorsteherin 4357

Julie Vietor.

Merzalllich begutachtet und warm empfohlen!

Zur **Hautverschönerung!**

Die mildeste aller Toiletteseifen ist die seit 30 Jahren berühmte
Doctor Alberti's Schwefelseife

Dieselbe erzeugt einen zarten, jugendlich frischen Teint und hat sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde und fleckige Haut, Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen, Mitesser, Kopfschuppen etc. (à Pack mit 2 Stück 50 Pf.) Man lasse sich nichts Anderes aufreden, sondern verlange überall ausdrücklich: „Dr. Alberti's Seife“ aus der Königl. Hofparfümeriefabrik von:

F. W. Puttendorfer, Berlin, Friedrichstrasse 104 a.

In Wiesbaden erst zu haben bei den Herren **C. W.**

Poths, Seifenfabrik, Langgasse 19, Carl Heiser,

Seifenfabr., Hofl., gr. Burgstr. 10 u. Metzgerg. 17. 23

(H. 11083)

Den zuverlässigsten Mottenschutz

gewähren beim Wegpacken der Kleider, Pelze, Betten etc.

== **Max Elb's Naphtalinblätter.** ==

Dieselben sind à Bogen 8 Pfg., 10 Bogen == 60 Pfg., vorrätig im **Haupt-Depot** von

Wilh. Hch. Birck,

15746 **Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.**

Gardinen werden wie neu gewaschen, weiß und crème auf Rahmen aufgesteckt. Näheres Nerostraße 43 und Weißstraße 8. 14478

Eine Garnitur guter **Polstermöbel, Sopha** und zwei **Sessel**, billig zu verkaufen Weißstraße 11, 1 Stiege. 13329

Sonnen- und Regenschirme

für

Herrn, Damen und Kinder

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen

empfehlen

Guttmann & Co.,

8 Webergasse 8.

114

Vorhangspitzen und Vorhangtüll

zum Ausbessern äusserst billig bei

Georg Wallenfels,

33 Langgasse 33.

13366

Häkellitzen und Häkelgarne,
Häkelmuster in reichster Auswahl

empfiehlt

W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7876

Ausverkauf schwarzer Seidenstoffe!

Von der Fabrik bin ich beauftragt, wegen Eintreffen neuer Sortimente bis 10. Mai den ganzen Lagerbestand von schwarzen Seidenstoffen zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf zu stellen. —

Die Qualitäten sind anerkannt nur ganz vorzüglich edle, reinseidene und haben sich im Tragen stets bewährt. Die billigsten, festen Preise sind auf jedem Stück verzeichnet, bei Baarzahlung werden auf dieselben ausserdem noch 10% extra bewilligt und offerire ich somit einen wirklich besonders günstigen Gelegenheitskauf! Geringe, nur für's Auge fabrizirte Waaren führt die Fabrik überhaupt nicht und hat dieses strenge Prinzip von Jahr zu Jahr den soliden Ruf befestigt. Dieser sehr zu beachtende Ausverkauf dauert nur bis 10. Mai. 15061

Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt ersten Ranges. — C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Mein Atelier für künstliche Zähne u. befindet sich nach wie vor wie schon seit Jahren gr. Burgstraße 3, neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“, was zu beachten bitte. Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr. 15145 O. Nicolai.

Zur Beachtung!

Wegen beabsichtigter Bauveränderungen in meinem Hause habe ich mich entschlossen, den Bestand meines Lagers zu verringern und verkaufe daher von heute ab einen Theil meiner Möbel zu bedeutend reduzierten Preisen.

Darunter befinden sich u. A. verschiedene Garnituren Polstermöbel, einzelne Sopha's, Sessel, Stühle, Büffets, Verticows, Schreibtische, Nähtische, Fantasie-Möbel, persische Vorhänge u. s. w.

Sämmtliche Gegenstände sind erster Qualität. Dieselben sind in meinem Geschäftslocale zur gef. Besichtigung aufgestellt.

Wilhelmstraße C. Eichelsheim, Hof-Lieferant, Wilhelmstraße No. 18. 15125

Wiesbadener Sanitäts-Verein.

Samstag den 7. Mai Abends 8 1/2 Uhr wird in dem „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße hier, unsere General-Versammlung abgehalten.

Tagesordnung:

- 1) Abänderung der Statuten;
- 2) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 3) wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder dringend ein. Auch Nichtmitgliedern ist der Zutritt gestattet. 103 Wiesbaden, den 2. Mai 1887. Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.

Heute Samstag den 7. Mai Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung im Vereinslocale.

Tagesordnung: 1) Erhöhung der Sterbebeiträge; 2) Vereins-Angelegenheiten.

Bei der Wichtigkeit der Gegenstände wird um zahlreiches Erscheinen ersucht.

Zu der Sonntag den 8. Mai Nachmittags 3 Uhr in der „Kaiser-Halle“ stattfindenden Delegirten-Versammlung werden unsere verehrlichen Ehrenmitglieder und Mitglieder zu reger Betheiligung eingeladen. 28

Der Vorstand.

Prämierung in der Gewerbeschule.

Morgen Sonntag den 8. Mai Vormittags 10 Uhr findet im Vortragssaale des Gewerbeschul-Gebäudes eine Prämierung für die besten Schülerleistungen in den oberen Klassen der Gewerbeschule, sowie für gut bestandene praktische Prüfung statt, wozu die Eltern und Meister der Schüler, sowie die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden. 77

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins. Ch. Gaab, Vorsitzender.

Corsetten

in den bekannten, gut sitzenden Façons bei E. L. Specht & Co. 8252

Handgehäkelte Spitzen liefert billigst W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7877

Industrie- und Kunstgewerbeschule

von 6744

Frau Elise Bender, Hof-Kunststickerin, Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzess Louise von Preußen und des Herzogs Adolph zu Nassau.

Golbene Medaille Amsterdam 1886.

Von ausgezeichneten Lehrkräften wird Unterricht ertheilt in jeder Art Kunststickerei und verwandten Arbeiten, in Weiß-, Seiden- und Goldstickerei-Technik, ferner in altdeutschen gepunzten Lederarbeiten und im Nagen auf Metall und Stein.

Vorzüglichste Ausbildung zum staatlichen Handarbeits-Lehrerinnen-Examen. Hierzu prima Empfehlungen von ersten Autoritäten. Ebenfalls Unterricht in allen practischen Handarbeiten, Hand- und Maschinen-Nähen, Schnittzeichen-Unterricht, Stopfen, Flicken, Rahmenarbeiten u. Würmste Empfehlungen aus allen Kreisen.

Eintritt jederzeit. Unterricht Morgens oder Nachmittags nach Wahl. Der Preis des Unterrichts für die practischen Arbeiten ist bei 4 stündiger Unterrichtszeit täglich auf 10 Mk. monatlich von heute ab erniedrigt. Pension für auswärtige Schülerinnen.

Hemden nach Maass:

Qual.	I	II	III
Mk.	4,	5,	6,

7682

in vorzüglichster Ausführung.

Wilhelmstrasse Rosenthal & David, No. 38. Herren-Bazar.

Frau Lina Melcher, Spitzenwäscherin,

hat ihre Annahmestelle bei Herrn S. Winter Nachfolger, Corsettengeschäft, Ecke der Lang- und Goldgasse.

Wäscherei, Färberei und Spannerie für jeglichen in ihr Fach einschlagenden Artikel in weiß, crème und schwarz. Reinigen u. Auffrischen echter Goldstickereien. 13864

Piano (Kreuzl.) billig zu verkaufen Bleichstraße 10. I. 3932

Eine gute **Violine** zu verkaufen Adlerstraße 51. I. St. r. 15630

2th. Kleider- u. Küchenschränke zu verk. Mauerg. 12. 4555

Ein guterhalt., großer, 2thüriger **Eisenschrank** zu verkaufen Faulbrunnenstraße 6, I. St. 15469

Krankentwagen zu vermieten oder zu verkaufen Wellritgstraße 46. 6908

Eine gebr. **Hängelampe** zu verk. westl. Ringstr. 2. II. 15619

Ein **Bread**, vierfüß., guterh., bill. zu verk. Heleneustr. 3. 15459

Zimmerspähne.

Näheres **Drauenstraße 17** und **Edle der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden.** 15627

Zimmerspähne per Karren Mt. 2.50 sind zu haben Hellmundstraße 25, Part. 15208

Ein **Pferd**, zu jedem Gebrauch geeignet, ist unter Garantie billig zu verkaufen. Näh. Exped. 12599

Ein junges, ausgezeichnetes **Zugpferd** und eine **Federrolle** zu verkaufen. Näh. Exped. 14748

Eine junge, trachtige **Kuh** und ein trachtiges **Rind** zu verkaufen in **Muringen No. 37.** 14782

500,000 Feldbausteine zu verkaufen. Näh. bei 6076 **Ph. Hassler, Brühstraße 12.**

Beitragen von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz. Corresp., wird bes. Off. **H. C. B.** an die Exped. erbeten. 8236

Wismacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Dohheimerstraße 30, I. Stod. 15349

Schriftliche Arbeiten aller Art werden übernommen; der Betreffende kann auch sof. als Bureaugehülfe eintreten. N. E. 15317

Guten und billigen **Mittagstisch** in und außer dem Hause, auf Wunsch im Abonnement, **Webergasse 43.** 6163

Ein **Kind** wird in die Pflege genommen in **Kostheim** bei Mainz, **Margaretha Dschmann, Herrstraße 3.** 14709

Immobilien, Capitalien etc.

Geschäftshaus mit Läden in prima Lage im Centrum der Stadt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. durch **Chr. L. Häuser, Schwalbacherstraße 29.** 15491

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiteren Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 81

Kleines Landhaus mit circa $\frac{1}{2}$ Morgen Garten und circa 70 Obstbäumen für 15,000 Mt. zu verkaufen durch **Chr. L. Häuser, Schwalbacherstraße 29.** 15493

Basalt-Bruch.

In der Nähe von **Frankfurt**, bei einer Eisenbahn-Station, ist ein Basaltbruch mit guten **Pflastersteinen** zu verpachten oder zu verkaufen. Briefliche Anfragen sub **M. A. 40** befördert die Expedition dieses Blattes.

5-6000 Mark gegen genügende Sicherheit auf das Land von pünktlich zahlenden Leuten gesucht. Gef. Offerten unter **F. K. 28** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15377

800 Mt. à 5 pEt. zur 1. Stelle auf's Land sofort gesucht durch **Fr. Mierke, Häfnergasse 10, I.** 14777

70-75,000 Mark zur ersten Stelle, sehr gutes Object, zu 4% gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 10967

Hypotheken-Capital 12630

in Posten von circa 100,000 Mt. zu 4%, in kleineren Posten 60% der Lage zu $4\frac{1}{4}$ und $4\frac{1}{2}$ %.

C. Hoffmann, Dambachthal, Neubauerstraße 4.

6500 Mt. sehr guter Rest-Kaufschilling, 5 procentig und anno 1890 fällig, zu cediren gesucht. Näh. bei

Chr. L. Häuser, Schwalbacherstraße 29. 15492

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Verkäuferin** sucht sofort Stellung, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter **J. K. 110** postl. 15192

Ein braves, starkes Mädchen vom Lande sucht zur weiteren Ausbildung, besonders in der Küche, eine passende Stelle, am liebsten in einem Privathotel oder als Beiköchin. Dasselbe sieht weniger auf Lohn als auf gute Behandlung. Näheres **Walraustraße 2, Bel-Etage.** 15452

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht Stelle als **Handmädchen** oder zur Beaufsichtigung größerer Kinder in feinem Hause. Näheres **Albrechtstraße 35, I. Stod.** 15613

Haushälterin, tüchtig im Hauswesen und in Küche, sucht, geküht auf gute Zeugnisse, Stellung. Gef. Offerten unter **H. K. 295** an die Expedition d. Bl. erbeten. 15525

Ein gebildeter, junger Mann, der engl. und franz. Sprache mächtig, in der **Correspondenz** und einfacher wie **doppelter Buchführung** bewandert, sucht ein passendes Engagement in hiesiger Stadt. Offerten unter **L. R. 47** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13109

Ein junger Mann (gelernter **Ladierer**), der schlecht gehen kann, sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 15453

Personen, die gesucht werden:

Eine **feinbürgerliche Köchin** als Mädchen allein gesucht **Adolphsallee 9.** 15689

Ein besseres, zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen kann, zu Kindern gesucht **Neugasse 3, I. Tr.** 14707

Ein starkes **Dienstmädchen** für Hausarbeit gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei **J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6 (Comptoir).** 15189

Ein braves **Dienstmädchen** vom Lande mit guten Zeugnissen zum 9. Mai zu Kindern gesucht **Jahnstraße 21, Part.** 15415

Ein erfahr. **Dienstmädchen** gesucht **Friedrichstraße 41, P. I.** 15487

Ein gefest., gutempfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit zu Mitte des Monats gesucht **Edle der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Treppe.** 15692

Ein tüchtiges, arbeitsames Mädchen für alle **Handarbeiten** gesucht **Lonisenstraße 18, I.** 15646

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht **Adolphstraße 7 im Laden.** 15615

Ein tüchtiges Küchenmädchen

sofort gesucht im 15601

„Europäischen Hof“ zu Viebrich.

Tüchtige **Schreiner**gesellen für Bankarbeit gesucht bei **H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6.** 15489

Für Schneider!

Ein gewandter Arbeiter findet auf Reparatur dauernde Beschäftigung. Näheres **Expedition. 346**
Tüchtige **Schneidergehilfen** gegen gute Bezahlung gesucht **Mauergasse 10.** 14839

Für Schneider.

Gute **Rockarbeiter** zu höchsten Löhnen gesucht von

M. Auerbach, Delaspéestraße 1. 15588

Ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht bei **E. Metz, Selbgießer, Adlerstraße 29.** 6959

Ein braver Junge kann das **Sattler-Geschäft** erlernen bei

Franz Alf, Wilhelmstraße 30. 14805

E. brav. Junge l. das **Lapezirer-Geschäft** erl. **Kerofstr. 23.** 12260

Gemüse- und Blumen-Samen,

La Baare, bei **L. Schenck & Co.,** gr. Burastraße 3. 9345

Mohnmehl per Pfd. 15 Pf., sowie getrocknete **Ameisen-**
eier billigt bei
13838 **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.**

Belociped (Bicycle-Club) billig zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 10860

Ein neuer Weßgerwagen

und ein neuer **Milchwagen** sind zu verkaufen bei
Ph. Kern, Schmiedemeister, Friedrichstraße 8.
Dasselbst sind alle Arten neue und gebrauchte **Wagen-**
laternen zu verkaufen. 15212

Matrassen 10 St., Strohsäcke 5 St., Deckbetten 16 St.,
Rissen 5 St. sind zu verk. H. Schwalbacherstraße 5, Part. 14418

Eine groß., vollständ., guterh. **Spezereiladen-Einrichtung**
mit allem Zubehör, Waagen, Deltannen, Theedosen u. c. ist
preiswürdig abzugeben. Näh. Schlachthausstraße 1. 14528

Wer seine Wohnung sofort vortheilhaft vermieten will,
benutze den „**Wohnungs-Anzeiger**“.

Die Expedition erhält nachweislich täglich
folgende Briefe:

„Da ich meine Wohnung durch den „**Wohn-**
ungs-Anzeiger“ vermietet habe, bestelle ich
dieselbe hiermit ab.“ 14742

Expedition: **Zannusstraße 7.**

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht per 1. September 1887

eine Parterre-Wohnung von 3 bis 5 Zimmern nebst Küche
und Mansarde in einer angenehmen Lage des äußeren Theiles
der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter **La. N. O. 402**
an die Expedition d. Bl. 15622

Ein **Laden** nebst durchgehendem Zimmer, in guter Lage,
per 1. September oder October zu miethen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter **E. Z. 48** an die Exped. 15616

Angebote:

Adelheidstraße 44 separate Gartenwohnung, 2 Zimmer,
Küche, Keller für 280 Mk. an kinderlose Leute auf Juli zu
vermieten. Anzusehen von 10 Uhr ab. 14280

Villa Alexandrastraße 3 zu vermieten. Näh.
Alexandrastraße 10. 90

Bleichstraße 4, Bel-Etage, ist eine Wohnung, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 10677

Ede der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die Bel-Etage von 3 Zimmern mit Erker, sowie eine
Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon zu ver-
mieten. **J. Eichhorn.** 13566

Hirschgraben 22 ist ein möbl. Zimmer billig zu verm. 14493
Louisenstraße 7 sind zwei möblierte Parterre-Zimmer an
einen ruhigen Herrn sofort zu verm. Näh. 2 Tr. h. das. 14504

Louisenstraße 14, I, möblierte Zimmer mit oder
ohne Pension an Damen zu vermieten. 15094

Ludwigstraße 13 ist ein schönes Zimmer zu vermieten.
Näheres im Hause selbst bei Frau Kreckel. 15548

Nicolaststraße 6 sind elegant möblierte Zimmer zu verm. 11685

Philippbergstraße 23

ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Keller und Zubehör, sowie Bleichplatz
auf 1. Juli preiswürdig zu vermieten. Näh.
bei **H. Wollmerscheidt.** 12948

Dranienstraße 8 ist im Seitenbau eine Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. im Laden. 10630

Schützenhoffstraße 11 ist eine abgeschl. Giebelwohnung von
3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst allem bequemem Zubehör
wegzugs halber auf 1. Juli, ev. früher zu vermieten. 12134

Webergasse 15 ist der 1. Stock per 1. Juli zu verm. 15361

Webergasse 34 ist eine Dachwohnung von 3 Zim-
mern per 1. Juli zu verm. 14978
Freundliche Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern nebst
Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten bei Gärtner
Steitz, Erbenheimer Chauffee. 15464

Möblierte Wohnung,

herrschaftlich, elegant mit Küche und Zubehör, neben dem
Curhaufe (Sonnenfette). Näh. Sonnenbergerstraße 10. 89

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 9556
Halbe möblierte Bel-Etage (Villa mit Garten) mit oder ohne
Küche abzugeben Mainzerstraße 9. 13520

Gutmöblierte Zimmer zu vermieten Geisbergstr. 24, Part. 15360

Zwei elegant möblierte Zimmer preiswerth zu ver-
mieten Bahnhofsstraße 20, Bel-Etage. 14881

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Schwal-
bacherstraße 30, Allee Seite, 2. Stock. 15084

Ein auch zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten
Webergasse 22 im Cigarrenladen. 15686

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer per 1. Juni zu
vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 15480

Möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 11. 13627

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.
Friedrichstraße 19, 2. St. 14656

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Dranienstraße 21, Sib. 15024

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Schillerplatz 4, 3 St. 15589

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellstrichstraße 6, Part. links. 15670

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 20, 2 St. 15712

Schön möbl. Zimmer z. verm. Schwalbacherstraße 53, II. 13866

Ein großes, möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension
billig zu vermieten Köberallee 4. 15320

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 16, 2 St. 14084

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Nicolaststraße 16. 5545

Ein junger Mann erhält schönes Logis und gute Kost Mehger-
gasse 14. 14958

Ein schön möbl. Mans.-Zimmer billig zu verm. Louisenstr. 14. 15629

Hotel Dasch.

Ein Laden mit 2 Zimmern und Keller
ist per sofort zu vermieten. 23526

Junge Leute erhalten Kost und Logis Häfner-
gasse 5, 2 St. 15002

Schuhmacher-Gesellen können Kost und Logis er-
halten Webergasse 24. 15485

Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehgergasse 27. 5949

Zwei reinl. Arb. erh. billig Kost und Logis Nischenb. 1, Hth. 14872

Zwei reinl. Arbeiter erh. Logis Nerostraße 18, Hinterh. 15628

Oberes Rheingau. Eine prachtvolle, herrschaft-
liche Wohnung mit Aussicht
auf den Rhein, 10 Minuten von der Bahn, außergewöhnlich
billig, sofort zu vermieten. Auf Verlangen ein Theil
Garten. Näh. Exped. 14884

Dr. phil. B. Thiel's

Pension Mon-Repos,
Frankfurterstrasse 6,
am Eingang der Parks, 5 Minuten vom Curhaus. Herrschaft-
lich möblierte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension.
Bäder im Hause. 7964

Pension Kauffmann, Geisbergstraße 4, sind einige
comfortable eingerichtete Zimmer frei geworden und mit oder
ohne Pension zu vermieten. 15221

Gelegenheitskauf.

252

50 Dbd. Tischtücher und Servietten
unter Preis empfiehlt

Simon Meyer,

17 Lauggasse.

Lauggasse 17.

Concurs-Ausverkauf

der Firma Geschwister Brichta, Lauggasse 31.

Der Ausverkauf des ganzen Waarenlagers, bestehend in
Concours- und Regenschirmen, Corsetten, Handschuhen,
Cravatten etc., findet bis auf Weiteres jeden Tag statt.

Die sich in dem Locale befindliche Einrichtung, als:
Ladenschränke, Reale etc., wird sehr preiswürdig abgegeben.
216 Der Concurs-Verwalter.

Blitzableiter neuester Construction wer-
den angelegt von **G. Steiger,**
Platterstraße 10. 16435

Am Gut und Blut.*

Eine Stadtgeschichte von Joseph Schrattenholz.

I.

Der Schuhmachermeister Marten Knoll kam aus der Sonntagskirche. Er hobenen Hauptes, mit steifen, würdevollen Schritten wanderte er die langgewundene, enge Gasse hinunter, in welcher sein Wohnhaus lag. Auf dem runzeligten, mit spärlichem, grauem Haargestrüpp bewachsenen Kopfe trug er einen altmodischen, fuchsig schillernden Cylinder, den er, vermuthlich um die übermäßige Höhe desselben einigermaßen zu vermindern, tief in den Nacken gezogen hatte. Die langen Arme, von denen der rechte in der weit hervortretenden, großen braunen Arbeitshand das Gefangbuch trug, schlenkerten in weiten Bogenlinien unruhig hin und her und ließen durch die Hastigkeit ihrer Bewegungen auf der Rückseite des braunen, mit glänzenden Hornknöpfen geschmückten Bratenrodes allerlei wirre, malerische Falten entstehen, eine Erscheinung, die jedem handwerksstolzen Schneider sicherlich eine Gänsehaut verursacht hätte.

Marten Knoll schien über diese unvollkommene Erscheinung seines äußeren Menschen vollkommen beruhigt und da ihn Niemand darauf aufmerksam machte, und er seine Augen nicht am Hinterkopfe trug, besaß er auch ein Recht zu dieser Selbstzufriedenheit. So, wie er da einherschritt, mit dem fuchsigem Cylinder und den langen, in dem altfränkischen braunen Sonntagstrod hin- und herschlenkernden Armen, den Hals von einem breiten, dicken, in zwei Spitze, wagerecht gezogene Zipfel auslaufenden schwarzen Seidentuch umschlungen, so schritt er nun schon volle sechzig Jahre allsonntäglich von seinem kleinen Wohnhause dort unten in der Gasse zur Pfarrkirche und wieder zurück, der einzige Erholungspaziergang, den der arbeitsame, rastlose Mann sich überhaupt gönnte. So, wie er da einherschritt, kannten ihn die Nachbarn seiner Straße, wie Alt und Jung im ganzen Landstädtchen. Er würde nicht mehr Marten Knoll gewesen sein, wenn er vor den Leuten in einem anderen Aufzuge erschienen wäre. Ob die streng conservative Richtung seines Aeußeren seiner Erkenntniß dieser Thatsache oder anderen Gründen entflammte, wage ich nicht zu entscheiden. Es ist Das auch gleichgültig. Genug, dieser Conservatismus war vorhanden, er war ein stetiger, bleibender und wurde, wie alles Bestehende, Unveränderliche, vom Publikum respectirt. Die würdige Person seines Vertreters trug dazu allerdings das Meiste bei. Knoll war ein Handwerker, der sich trotz seiner persönlichen Eigenthümlichkeiten der allgemeinsten Achtung erfreute. Das Schuhwerk, das er lieferte, saß wie angegossen

Nachdruck verboten.

und hielt aus wie Stahl. Gute Preise ließ er sich für seine Arbeit zahlen, das war nicht zu leugnen; sie war's aber auch werth.

Ich kannte den guten Alten schon von meinen Kinderschuhen an. Wie für die besseren Familien des Städtchens überhaupt, so arbeitete er seit unendlichen Zeiten auch für die unserige. Mit seinem Sohne Fritz, dem jetzigen Dachdeckermeister, einem offenen, frischen, treuen Jungen, hatte ich die Schule besucht, die unbergehligen Kriegsjahre von Anno Siebenzig durchgemacht; mit dem Alten als kleiner Dube auf Du und Du gestanden und mich an seinen Erzählungen aus der napoleonischen Zeit, die er als Gardist des großen Corsen theilweise handelnd miterlebt, und an seinem lauderwälschen Französisch damals eben so sehr erbaut, wie später als Jüngling an seinen unerschöpflichen, meist in komischer Form entwickelten Sentenzen practischer Lebensweisheit, die er mit einer gewissen Ausdringlichkeit Jedermann gern zum Besten gab. Knoll war ein Original durch und durch, aber ein Ehrenmann vom Scheitel bis zur Fußsohle. Eiserner Fleiß, Sparsamkeit und strenge Selbstbescheidung hatten es ihm ermöglicht, nicht allein sein halbes Duzend Kinder zu wohlherzogenen, brauchbaren Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft zu erziehen, sondern auch sein Hauswesen in einem so geordneten, behaglichen Zustande zu erhalten, daß mancher andere Bürger ihn darum beneidete. Der alte Marten hatte Geld. Dieses offene Geheimniß kannte die ganze Stadt, und wenn das Besitzthum auch keine Million repräsentirte — Frau Jama, diese dienstfertige Uebertreiberin und Entstellerin der kühlen, thatsächlichen Wahrheit, hatte es allgemach doch zu einer für manche Ohren ziemlich ähnlichen oder gleichbedeutenden Höhe emporgeschraubt. Vater Knoll bildete sich auf diese Vergrößerung seines staatsbürgerlichen Ansehens, das ihm wohl bekannt war, in leicht verzeihlicher Eitelkeit nicht wenig ein. Die Herablassung, womit er die achtungsvollen Grüße seiner Stadgenossen erwiderte — er grüßte immer militärisch, durch ein automatisches Emporschlentern der Rechten nach dem Cylinderlande — hätte selbst dem Uueingeweihten sagen müssen, daß er hier einen Mann vor sich habe, welcher wisse, was er sei und sei, was er wisse.

Der gravitätische, gleichmäßige Schritt, den der Alte beim Betreten der Straße innehielt, wurde selten unterbrochen. Er hielt es für respectirlich, wie er zu sagen pflegte, auf der Straße Maulaffen feil zu halten. Heute machte er jedoch eine Ausnahme. In der Mitte der Gasse, dort, wo sich die enge Seitenstraße nach dem Marktplatz hinzog, stand er plötzlich still und betrachtete sich mit emporgezogenen Augenbrauen und zugethiffenem Munde das Eckhaus, ist dessen Erdgeschos sich seit ein paar Tagen ein aus dem fernem Berlin hergezogener Concurrent etablirt hatte. Der gute Alte! Schon vor Monaten hatte er von dem bevorstehenden Ereigniß reden hören. Auch hatte er die baulichen Veränderungen, die der neue Geschäfts-College an dem Hause vornahm, genau verfolgt, und seinen grauen Kopf durch mancherlei Muthmaßungen zermartert, wie der Mann den Schauplatz seiner rivalisirenden Thätigkeit wohl im Einzelnen einrichten möge. Sonderbar! Jetzt, wo Alles fix und fertig und das Geschäft, wie eine Annonce des Wochenblättchens predigte, „neu eröffnet“ war, fühlte er seine Neugierde gedämpft, beschränkt durch ein merkwürdiges, halb ängstliches, halb zorniges Gefühl, ein Gefühl, das seine klaren Augen, als er auf dem Heimwege nach der Kirche an dem Hause vorüber ging, mit unwiderstehlicher Gewalt zu Boden zwang. Sollte er sich vor dem neuen Concurrenten etwa fürchten? Er, der alte Knoll, ein fünfundsiebenzigjähriger reputirlicher Handwerksmann, ein Gardist von Napoleon premier, der große Völkerschlacht bei Leipzig mitgemacht und in seinem ganzen Leben Niemanden wissentlich ein Haar gekrümmt hatte, es sei denn einer Schweineborste, um Beschrahtspitzen zu machen — er, sich fürchten! In der Kirche hatte er sich's überlegt — es war eigentlich gottlos an einem solchen Ort, das mußte er, aber er konnte die Gedanken nicht los werden — er besaß keine Ursache, sich zu fürchten, ganz und gar keine! Er durfte das neue Geschäft ebenso gut begucken, wie jeder Andere, ja mit weit größerem Rechte, denn es war ja sein Fach, sein Geschäft, um das es sich hier handelte. Er hatte sogar die Verpflichtung, es sich anzusehen, denn auch er mußte in seinem Handwerk mit der Zeit vorwärts schreiten, und wer weiß, ob er nicht noch etwas lernen konnte von dem neuen hauptstädtischen Concurrenten. (Fortf. folgt.)

Mit bestem Material selbst eingekochte

Freiheitsbeeren,

Essig-Surten, Salz-Surten, eingemachte Bohnen und Sauerkraut empfiehlt
15878 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Familien-Nachrichten.

Zodes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein Gatte und unser Vater,

August Janke, Accise-Auffseher,
am 4. Mai Nachmittags 5 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist. Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Gattin nebst Kindern.
Die Beerdigung findet heute Samstag den 7. Mai Nachmittags 6 Uhr vom Leichenhause aus statt. 15796

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes **Joh. August Janke** findet heute Nachmittag 6 Uhr vom Leichenhause aus statt und werden die Mitglieder der 3. Abtheilung unseres Vereins, deren Familiennamen mit den Buchstaben **N. bis incl. Z.** beginnen, ersucht, sich behufs Theilnahme Punkt 5 1/2 Uhr, mit Vereins-Abzeichen u. versehen, im Vereinslocale einfinden zu wollen.

Es wird ganz besonders auf §. 19 unserer Vereins-Statuten dabei aufmerksam gemacht.
193 **Der Vorstand.**

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, **Philipp Forst, Tüncher, Freitag** den 6. Mai Nachts 2 Uhr sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den 8. Mai Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Steingasse 28, aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Um stilles Beileid bittet
Die trauernde Gattin:
Katharina Forst, geb. Becker,
nebst Tochter und Schwiegersohn.
15832

Dankagung.

Junigen Dank sage ich allen Denen, welche an meinem, mich so schwer betroffenen Verluste meiner nun in Gott ruhenden, geliebten Frau,

Elisabeth Milz, geb. Einsfeld,
so herzlichen Antheil nahmen und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die überaus zahlreiche Blumen-spende, besonders noch Herrn Decanats-Verwalter Köhler für seine trostreiche Grabrede, dem wohlöbl. „Bürger-Schützen-Corps“ für seinen erhebenden Grabgesang und rege Theilnahme und der werthen „Bäcker-Genossenschaft“ für ihre liebevolle Theilnahme.

Für die Hinterbliebenen:
Jacob Milz.
15340

Nicht zu übersehen!

Sandfänge und Abortgruben werden vom Bodensatz gereinigt von **Franz Grünthaler, Nerostraße 11.** 15887

Eine gebrauchte, tannene, große, zweischläufige Bettstelle mit gesteppter Strohmattze ist zu verkaufen Röberallee 20, Part.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Zu kaufen gesucht gegen Baar
eine kleine Villa mit Garten in der Nähe der Städte Wiesbaden, Coblenz, Frankfurt, Mainz. Gef. Offerten sub **F. G.** in der Exped. erbeten. 15802

Bauplatz in der Rheinstraße, Adolphsallee, verlängerten Oranienstraße, Viebrückerstraße sofort gegen Baar zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **J. B. 6** in der Expedition erbeten. 15897
Für **3-4000 Mk.** 4 1/2 pCt. Nass. Landesbank-Pfandbriefe, Lit. a. F. 3. 103 zu verkaufen. Näh. Exped. 15785

400,000 Mk. zu 4% in Beträgen von annähernd 100,000 Mk. auf erste Hypotheken auszuliehen. Offerten sub **J. v. K.** postlagernd Wiesbaden erbeten. 15842

Hypotheken-Capital in Pforten von **Mk. 10,000** an bis **Mk. 350,000** habe gegen prima Hypotheken anzulegen. Näh. durch **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 15896

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stellung, am liebsten in einer Conditorei. Näh. Exped. 15855

Empfehle sogleich 1 Verkäuferin mit prima Attesten, 2 tüchtige Mädchen als allein. **A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55.** 15861

Für ein junges Mädchen aus guter Familie wird eine Lehrstelle gesucht, wo dasselbe Kost und Logis im Hause hat. Näh. Expedition. 15837

Eine gutempfohl. Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Schwalbacherstraße 67, Parterre. 15787

Eine feimbürgerliche, jüdische Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 15881

Eine ältere, gute Köchin sucht Stelle; dieselbe geht auch zur Aushülfe. Näh. Exped. 15782

Eine gute, selbstständige Herrschaftsköchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näh. im „Paulinenstift“. 15873

Empfehle zwei tüchtige, feimbürgerliche Köchinnen mit langjährigen Zeugnissen und mehrere tüchtige Hausmädchen zum sofortigen Eintritt. **Müller's Bur., Friedrichstraße 34.** 15821

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht sich gründliche Kenntnisse des Hauswesens zu erwerben und reflectirt auf eine solche Stelle. Es wird weniger auf Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Näh. Schachtstraße 6, Parterre. 15839

Ein Mädchen, das einfach bürgerlich kochen kann, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Emserstr. 38, 1 St. 15826

Stellen suchen 2 Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, welche gut bürgerlich kochen können und häusliche Arbeiten verrichten, durch Frau Schug, Hochstätte 6. 15857

Tüchtiges Herrschafts-Hausmädchen mit guten Zeugnissen, sowie mehrere Haus- und Küchenmädchen empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 15881

Ein anständiges Mädchen, das kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle entweder als feines Hausmädchen oder als Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näh. Kapellenstraße 29. 15779

Ein erfahrenes Hausmädchen sucht auf 15. Mai Stelle. Näh. Paulinenstraße 6. 15769

Eine Erzieherin oder Gouvernante, musikalisch, der engl. und franzöf. Sprache mächtig, sucht auf 15. Mai Stelle durch Stern's Bur., Nerostraße 10. Auf Wunsch persönliche Vorstellung. 15893

Ein in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen aus achtbarer Familie wünscht Stelle. Näh. Moritzstr. 1, 3 St. h. 15889

Ein besseres Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen in einem Herrschaftshaus. Näh. im „Paulinenstift“. 15872

Ein tüchtiges, starkes, 17-jähriges Mädchen sucht auf 10. Mai Stelle d. Stern's B., Nerostr. 10. 15892

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein für gleich oder auf 15. Mai. Näheres Castellstraße 3, Parterre. 15874

Eine Kinderfrau mit sehr guten Zeugnissen, sowie 1 feines Hausmädchen suchen sofort Stellen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 15894

Diener, 17 Jahre alt, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle. Näh. Exped. d. Bl. 15586

Ein junger, verh. Mann, Kutscher und Herrschaftsdieners, mit besten Zeugn., sucht Stelle. Näh. Saalgasse 3, Hinterh. 15799

Ein tüchtiger Hausbursche, welcher französisch spricht, sucht Stelle. Näh. d. Müller's Bureau, Friedrichstraße 34. 15815

Ein junger Mann empfiehlt sich zum Ausfahren eines kranken Herrn oder einer Dame. Näh. Louisestraße 2. 15840

Ein anst. Bursche, 18 Jahre alt, sucht Stelle als Ausläufer oder sonstige Beschäftigung. Näh. Saalgasse 24, 2 St. 15807

Ein tüchtiger Hotel-Hausbursche mit guten Zeugnissen, welcher noch in Stellung in Mannheim ist, sucht Stell. Näh. durch Müller's Bureau, Friedrichstraße 34. 15820

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine **Gouvernante**, bewandert in Frauen-Handarbeiten und zur Aufsicht von 2 Kindern von 8 Jahren, Parkstraße 9. Vorzusprechen von 10—11 Uhr. 15772

Wanted a well experienced nursery governess for Frankfort, speaking german, good pianist, needle woman for three children, aged 10, 8 and 5 years. Offers „Hôtel Zais“, from 9—11 and 2—4, No. 31. 15773

Kleidermacherin gesucht Lehrstraße 25, 2 St. h. 15846

Keinl. Monatfrau gesucht Nicolasstraße 24, I. 15721

Feinbürgerliche Köchinnen und Mädchen, welche kochen können, für allein nach auswärts gesucht d. **Ritter's Bureau.** 15881

Gesucht 3 Hotel-, 1 Restaur.- u. 2 bgl. Köchinnen, 3 Mädchen für Küche und Hausarb. d. **Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 15860

Ein ordentliches Mädchen gesucht Häfnergasse 13. 15838

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das der feineren Küche vorstehen kann und Hausarbeit selbstständig besorgt, von einer Herrschaft gesucht. Näheres Goldgasse 2 im Laden. 15847

Gesucht eine **Bonne**, welche französisch spricht und feinere Handarbeit versteht, d. Frau **Schug**, Hochstätte 6. 15858

Gewandte Küchenhaushälterin sucht **Ritter's Bur.** 15881

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 15859

Hausmädchen gesucht Kirchgasse 31, Restauration. 15805

Ein anständiges Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. Zahnstraße 15, 1 Stiege. 15798

Gesucht 6 Mädchen in kl. Familien Schachtstr. 5, 1. St. 15818

Für auf Reisen 1 besseres, möglichst sprachkundiges Kindermädchen zu einem Jahr. Kinde, ferner 1 Küchenhaushälterin, Beiköchinnen, 1 tüchtige Restaurationsköchin (Solair 75 Mk.), Hotelzimmermädchen, Mädchen für allein gesucht durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Cigarrenladen. 15882

Gesucht **Zimmermädchen**, w. serviren können, zum Fremdenbedienen. N. d. **F. Schug**, Hochstätte 6. 15871

Ein Mädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3. 15868

Ein **Schreinergefelle** gesucht Saalgasse 22. 15834

15 bis 20 Maurer Verhalten dauernde Beschäftigung auf der Amöneburg bei Carl Klee. 15780

Tüchtige **Maurer** und **Tagelöhner** gesucht. Näh. Hellmundstraße 44 und Schlachthausstraße 1a. 15895

Passiver gesucht Schwalbacherstraße 57. 15888

Gewandter **erster Saalkellner** zum sofortigen Eintritt gesucht im „Hotel Adler“, Wiesbaden. 15899

Ein **Aushilfs-Kellner** gesucht „Burg Rastau“. 15830

Gesucht Saal- und Zimmerkellner (sprachkundig) mit guten Attesten durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 15862

Lehrjunge ges. Hellmundstr. 57 bei **Schreiner Roth**. 15854

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht Wellrichstraße 3. 15632

Ein ordentlicher, braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen. Näheres bei Bäcker **Fey**, Michelsberg 30. 15824

Einige **brave Jungen** finden dauernde Beschäftigung Geisbergstraße 46. 15822

Gesucht sogleich ein junger **Mann**, der schon in einem **Spezerei-Geschäfte** thätig war, Neugasse 11. 15870

Ein **starker Hausbursche** per 15. Mai gesucht. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44. 15438

Ein **kräftigen Hausburschen** sucht **F. Gottwald**, Kirchgasse 22. 15049

Hausbursche für Schreinerei gesucht Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus. 15812

Ein junger **Hotelhausbursche** und 1 Hausbursche in ein größeres Restaurant sucht **Grünberg's B.**, Schulg. 5, Laden. 15883

Ein **Schweizer** gesucht Moritzstraße 5. 15776

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Volle, gutbürgerliche **Pension** im Preise von 500 Mk. auf's Jahr für eine ältere Dame aus guter Familie gesucht. Offerten unter **C. H. W.** an die Exped. d. Bl. 15774

Eine ansl. Familie wünscht von Ende Mai bis 15. Septbr. drei möbl. Zimmer, Küche, Balkon und kl. Garten, Hochparterre, nicht weit vom Curhaus. Schriftliche Offerten **sofort** erbeten an die Expedition der „**Rheinischen Bäder-Zeitung**“ in Wiesbaden. **J. Chr. Glücklich.** 15795

Eine **Dame** mit fünf Kindern sucht sogleich in der **Umgegend Wiesbadens** für 2—3 Monate 2 möblierte Zimmer nebst Küche, mit oder ohne Pension, zu billigem Preise. Off. mit Preisangabe sub **L. S. 54** an die Exped. erbeten. 15771

Ein großer, heller **Laden** in **besten Geschäftslage** zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Z. 50** in der Expedition erbeten. 15845

Angebote:

Moritzstraße 28 ist ein großes, feinmöbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 15825

Draniensstraße 15 elegante Parterre-Wohnung, 1 Salon, 3 große Zimmer, 2 Cabinette nebst Zubehör, auf 1. Juni oder später zu vermieten; auch kann Stallung für 3 Pferde dazu gegeben werden. 15829

Eine freundl. Wohnung von 3—5 Zimmern, Küche und Zubehör, 4. Stock, **Museumstraße**, ist **per sofort zu vermieten** durch **J. Chr. Glücklich.** 15792

Eine schöne Wohnung im 1. Stock, **Museumstraße**, von 3 Zimmern und Küche u. ist per 1. Juli zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 15793

Schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, in schöner Lage, sofort zu verm. d. **J. Chr. Glücklich.** 15794

kl. möbliertes Zimmer mit Kost und ein solches mit zwei Betten zu vermieten Saalgasse 22. 15817

2 möbl. Zimmer Rheinstr. 38, Bel-Étage, **billig** zu verm., auf Verlangen kann e. Mansarde u. Keller dazugegeb. werden. 15784

Zwei freundlich gelegene, gutmöblierte Hochparterre-Zimmer mit Piano zu verm. Draniensstr. 213, B. I. 15791

Ein **möbliertes Zimmer** zu verm. Näh. Goldgasse 12. 15579

1 schönes, helles Zimmer unmöbl. z. v. Zahnstr. 19, Hth. 1. St. 15828

Anständige Leute erh. Kost u. Logis Bleichstr. 2, Hth. 15827

Verloren, gefunden etc.

Rinderrassel an blau-weißenem Bande in der Lang-, Weber- oder Kirchgasse verl. Wiederbr. g. Bel. R. G. 15789
Ein Geldtäschchen mit Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl. 15801

Entlaufen

ein **Jagdhund**, weiß und schwarz getüpfelt, auf den Namen "Hector" hörend. Gegen Belohnung im Hotel „Zum schwarzen Bären“ abzugeben. 15900

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. Mai.

Geboren: Am 28. April, dem Fuhrknecht Carl Bester e. S., N. Heinrich. — Am 28. April, dem Gerichtsvollzieher Johann Georg Bollenhaupt e. S., N. Johann Georg Heinrich. — Am 2. Mai, dem Bildhauer Max Müller e. L., N. Justine Martha Marie. — Am 29. April, dem Tagelöhner August Kranter e. S., N. August Georg Peter. — Am 5. Mai, dem Tonkünstler Otto Dorn e. S., N. Carl Erwin.

Aufgehoben: Der Telegraphist Heinrich Wilhelm Douque von St. Goarshausen, wohnh. zu Oberlankstein, und Emma Auguste Jacobine Schmidt von hier, wohnh. dahier. — Der Schneider Johann Georg Müller von Neustadt a. S., wohnh. zu Frankfurt a. M., und Marie Sophie Becker von Oberiefenbach, wohnh. zu Frankfurt a. M., früher dahier wohnh. — Der Kaufmann Maximin Fiech von Schelingen, Kreis des Breisach, wohnh. zu Flörsheim, Landkreis Wiesbaden, und Elisabeth Michel von Flörsheim, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 3. Mai, Elisabeth, geb. Einsfeld, Ehefrau des Wälders Jacob Mik, alt 30 J. 4 M. 24 T. — Am 4. Mai, Emma Frieda, L. des Schreinergehülfen Anton Gäschen, alt 2 J. 11 M. 14 T. — Am 4. Mai, der Acciseaufseher August Janke, alt 44 J. 23 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 8. Mai. Cantate.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Dv.-Bfr. Kramm.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bichel.
Bergkirche: Jugendgottesdienst 8 Uhr: Herr Dec.-Berw. Köhler.
 (Für die Knaben.)
Hauptgottesdienst 11 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.
Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Bfr. Ziemendorff.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bichel.

Ev. Vereinshaus, Blatterstraße 2. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder. Abendandacht: 8 Uhr.
Missionskinder: Mittwoch den 11. Mai Abends 7 Uhr. Missionar Thumm.

Katholische Pfarrkirche.

4. Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr.
Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. Abends 7 1/2 Uhr ist Marienandacht.
 Täglich sind hl. Messen um 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 28.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 8. Mai Vormittags 10 Uhr: **Deutsches Hochamt** mit Herr Pfarrer Hülfart.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 8. Mai Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Albrecht.
 Predigthema: „Wir glauben An einen Gott“. Lied: No. 6.
 Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten).

Schützenhofstraße 3.

Sonntag den 8. Mai Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
 Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr.
 Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr (keine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Fourth Sunday after Easter. — Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30.
 Wednesday. — Matins and Litany at 11.
 Friday. — Evensong at 5.

Donations to the English Church Enlargement Fund are much needed.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. Mai 1887.)

- Adler:**
 v. Rheinbaben, Königl. Polizei-Präsident, Berlin.
 Haehnel, m. Fr., Dzeditz.
 Philippi, Amtsricht. m. Fr., Dirschau.
 Speyer, Kfm., Köln.
 Weisenfeld, Kfm., Nürnberg.
 Lorch, Kfm., Mainz.
 Schüler, Kfm., Berlin.
 Ludwig, Kfm., Hanau.
 Simon, Kfm., Berlin.
 Levy, Kfm., Köln.
 Wirthwein, Kfm., Cannes.
 Engel, Kfm., Ebingen.
 Hanauer, Kfm., Frankfurt.
- Bären:**
 Müller, Canzleirath, Harburg.
- Berliner Hof:**
 Oppenheim, Bent m. Fr. u. Bd., Berlin.
- Central-Hotel:**
 Eisenberger, Kfm., Strassburg.
- Cölnischer Hof:**
 Kade, Dr., Königsberg.
 Herold, Rechtsanw., Schweidnitz.
- Wasserheilanstalt**
Dietsenmühle:
 Wassermann, Kfm., Fürth.
- Einhorn:**
 Busse, Kfm., Köln.
 Vondermey, Rent., Haarlem.
 Peipers, Rent., Hannover.
 Gärther, Kfm., Neuwied.
 Salomon, Kfm., Frankfurt.
 Bauer, Gastwirth, Kirm.
 Weil, Kfm., Berlin.
 Elum, Rent., London.
 Baumgärtner, Rent., London.
 Vinsing, Frl. Rent., Stuttgart.
- Eisenbahn-Hotel:**
 Uhltschek, Kfm., Brünn.
 Goeters, Kfm., Rheydt.
 Vogt, Kfm., Hersfeld.
 Zickendrath, Kfm., Berlin.
- Engel:**
 Müller, Kfm. m. Fr., Brandenburg.
 Schrader, Hotelbes., Stettin.
 Vollmann, Kfm. m. Fr., Christiania.
- Zum Erbprinz:**
 Krämer, Kfm., Höchst.
 Lindemann, Kfm., Witten.
 Haas, Fr. m. Sohn, Hottenbach.
 Bantz, Lehrer, Kirberg.
 Weis, Kfm., Frankfurt.
- Europäischer Hof:**
 Kraft, Fr. m. Bed., Offenbach.
 Michaelis, Rent. m. T., Coblenz.
- Grüner Wald:**
 Schwienkert, Kreis-Physikus Dr., Laasphe.
 Fritsche, Kfm., Chemnitz.
 Schneus, m. Fr., Coblenz.
 Heinze, Kfm., Saalfeld.
 Montag, Kfm., Köln.
 Klein, Kfm., Bleicherode.
 Imgardt, Kfm., Wetzlar.
 Rosskotten, Königl. Bau-Inspect. m. Fr., Frankenberg.
- Vier Jahreszeiten:**
 Cohn, Berlin.
 Lückcrath, Fbkb., Euskirchen.
 Unkraut, m. Fr., Bremen.
 Bödiker, Frl., Hildesheim.
 Leysieffer, m. Tocht., Benrath.
 Löwenberg, Berlin.
 Davis, Fr. m. Fam. u. Bd., London.
- Kaiserbad:**
 v. Wittich-Hintzmann, Fr. General, Hannover.
 v. Wittich-Hintzmann, Frl., Hannover.
- Pessler, Fr. Ober-Amtmann, Berlin.**
 Bahre, Fr. Rent., Berlin.
 Löblich, Rent. m. Fr., Berlin.
- Goldene Kette:**
 Arndt, Fr. Schauspieler m. Fr., Braunschweig.
- Goldene Krone:**
 Katz, Fr., Berlin.
- Weisse Lilien:**
 Weiss, m. Fr., Horchelheim.
- Nassauer Hof:**
 Hacke, m. Fr., Amsterdam.
 Schoch, Frl., Amsterdam.
 Hartzen, Frl., Amsterdam.
 Jaffe, Berlin.
- Curanstalt Nerothal:**
 Nielius, Fr., Hamburg.
 Olahausen, Dr. med., Hamburg.
- Nonnenhof:**
 Caster, Kfm., Frankfurt.
 Dahm, Kfm., Kreutz.
 Schaffner, Kfm., Diez.
 Frenzel, Kfm., Diez.
- Hotel du Nord:**
 Gröbe, m. Fam. u. Bed., Prag.
 Alten, m. Fr., Holstein.
- Hotel du Parc:**
 van der Haer, Dr. jur. m. Fam. u. Bed., Arnheim.
 Rosenstein, m. Fr., Frankfurt.
- Pariser Hof:**
 Quistgaard, Schweden.
 Cohn, Kfm. m. Fr. u. Bd., Berlin.
 Kerutt, Kaldenkirchen.
 Schmidt, Rent., Hamburg.
 Eilers, München.
- Hotel St. Petersburg:**
 Ugarte, Comtesse m. Bd., Florenz.
- Rhein-Hotel:**
 Cohn, Kfm., Berlin.
 Schwabacher, Kfm., London.
 White, Fr. m. 2 Tocht., Karlsruhe.
 Krummacher, Dr. phil. m. Fr., Arnheim.
 Braunbehrens, Geh. Rath m. Fam., Berlin.
- Rose:**
 Inskip, Bristol.
 v. Braudt, m. Fr., Coblenz.
 Robinson, Fr. m. Fr., Newburg.
 Everts, Fr. m. Tocht., Arnheim.
 Everts, Eisenb.-Direct., Haag.
- Weisses Ross:**
 Martel, Fbkb., Mainz.
 Salzman, Leipzig.
 Nissen, Fr. m. Tocht., Lübeck.
 Macdonald, Berlin.
 Batzdorff, Langenbielau.
- Schützenhof:**
 Schlemmer, Förster, Saarburg.
- Weisser Schwan:**
 v. Beschwitz, Staatsanw. m. Fr., Dresden.
- Tannus-Hotel:**
 Schurig, Kfm. m. Fr., Grossöckersdorf.
- Hotel Victoria:**
 van der Goes, Frl., Holland.
- Hotel Vogel:**
 Weisensee, Kfm., Frankfurt.
 Leisendahl, Kfm., Deutz.
 Jugess, Stud., Amerika.
 Wülfing, Stud., Amerika.
- Hotel Weins:**
 Breidert, Kfm., Hanau.
 Cioline, m. Fr., Zweibrücken.
 Vohl, St. Goarshausen.
- In Privathäusern:**
 Villa Helene:
 Bergne, Fr., London.
 Downes, 2 Frl., London.
 v. Plater, Frl., Russland.
 Villa Margaretha:
 Martley, Frl., Kingstown.
 Hopkins, Frl., Kingstown.
 Struver, Fr. m. Sohn, Pine-Creek.
 Rheinstrasse 80:
 Jackson, Frl., New-Castle.
 Tannusstrasse 9:
 Lewisohn, Fr. Rent., Hamburg.
 Lewisohn, Kfm., Hamburg.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Reif-Reiflingen“.
Curhaus zu Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
 Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
 Täglich von 8-7 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Sommer-
 monate geöffnet: Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montags,
 Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
Die Bibliothek des Alterthumsvereins ist Mittwochs
 von 3-5 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr geöffnet.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
 brochen geöffnet.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
 pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
 bis 8 Uhr Abends.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
 der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag
 geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags
 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und
 Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
 der Station Wiesbaden.

1887. 5. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	748,4	747,3	744,2	746,6
Thermometer (Celsius)	10,7	17,9	16,1	15,2
Luftspannung (Millimeter)	8,3	6,9	8,5	7,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	45	62	65
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.	S.O.	—
	f. schwach.	f. schwach.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	sehr heiter.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Vormittags Regentropfen; Abendroth

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 5. Mai 1887.

Selb.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam	169.10-15 bz.
Dufaten	9 59	London	20.335-380
20 Fres.-Stücke	16 19	Paris	80.70-75 bz.
Souverains	20 32	Wien	160.40 bz.
Imperiales	16 69	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4 20	Reichsbank-Disconto	4%.

Aus dem Reiche.

* **Der Reichstag** genehmigte in seiner vorgestrigen Sitzung das Seminar für orientalische Sprachen in dritter Lesung, ebenso ohne erhebliche Debatte den Servis-Tarif. — Bei der zweiten Lesung des Nachtrags-Gesetz (Ordinarium) erklärte Abg. Schrader, daß seine Partei sich vorbehaltlich in einzelnen Punkten Amendements zu stellen, im Allgemeinen aber für diesen Theil des Nachtrags-Gesetz stimmen werde, soweit er eine Folge früher gefassten Beschlüsse sei. — Bei dem Titel: „Naturalverpflegung der Truppen“ verlangt Abg. Dr. Bödel, daß das Unwesen der jüdischen Armee-Lieferanten beseitigt werde. Die deutsche Armee sei nicht dazu da, daß der Jude durch sie reich werde. — Kriegsminister Bronsart v. Schellendorf: Der Vordereiner schein von den Verhältnissen sehr geringe Kenntniß zu haben. Gerade in neuerer Zeit befolge die Armee-Verwaltung den Grundsatz, möglichst wenig von Lieferanten, gleichviel ob jüdischen oder anderen, zu beziehen. — Abg. Struckmann bedauert, daß der Reichstag in dieser nackten Weise mit confessionellen Streitigkeiten belästigt werde. Aus dem geringen Beifall, den Bödel's Aeußerungen gefunden haben, schöpfe er die Hoffnung, daß das Haus künftig mit solchen Auslassungen verschont bleibe. — Abg. Dr. Bödel: Die Judenfrage sei keine confessionelle, sondern eine Rassenfrage. — Präsident v. Wedell-Wiesdorf erklärt, eine weitere Debatte über jüdische Angelegenheiten nicht zulassen zu können. Das gesammte Ordinarium wird hierauf unverändert genehmigt. Die Wahl des Abg. Hoffmann (zweiter sächsischer Wahlkreis) wird für gültig erklärt. — Der Präsident theilt mit, daß während der Sitzung die Branntweinsteuer-Vorlage eingegangen ist. — Nächste Sitzung: Freitag.

* **Landtag.** Im Abgeordnetenhaus kam am Donnerstag der Antrag des Abg. v. Minnigerode, betr. Erhöhung der landwirthschaftlichen Schutzzölle zur Verhandlung. Der Antragsteller befürwortet seinen Antrag mit Hinweis auf die allgemeine Nothlage der Landwirthschaft. Die bisherigen Schutzzölle hätten sich als unwirksam zur Beseitigung der Calamität erwiesen. Die Einzelheiten zu berathen sei Sache des Bundesraths und des Reichstages. Er verlange im Allgemeinen eine Erhöhung

der Getreide- und Viehzölle, den Schutz der deutschen Butter, auf deren Production die Landwirthschaft immer mehr hingewiesen werde, gegen die answärtige Concurrenz und Erhöhung des Schmalzölles. — Abg. v. Schorlemer-Alst erkennt die Ausführungen des Vordereiners betr. der Nothlage der Landwirthschaft als vollständig gerechtfertigt an, und glaubt, daß durch die von ihm vorgelegene motivirte Tagesordnung leichter eine Mehrheit im Hause für die Wünsche der Landwirthschaft zu erzielen sei. — Landwirthschafts-Minister Dr. Lucius: Die Regierung erkenne die Nothlage der Landwirthschaft an und sei bereit, eine mäßige Erhöhung der Schutzzölle eintreten zu lassen. Bei der Einführung der landwirthschaftlichen Zölle habe die Regierung viel mehr den Schutz der Landwirthschaft als finanzielle Rücksichten im Auge gehabt. Die Zölle hätten indessen ein sehr günstiges finanzielles Ergebniß geliefert, aber den Schutz der Landwirthschaft nur in geringem Maße bewirkt. Daß die Preise durch die Zölle keine Steigerung erfahren, im Gegentheil gesunken seien, sei eine merkwürdige, aber unlegbare Thatsache. Die Einführung der Zölle habe also die nothwendigsten Lebensmittel nicht verteuert. Sicher sei, daß bei einem Preisrückgang aller landwirthschaftlichen Producte die Productionskosten gleich geblieben seien; die Einnahmen aus der Landwirthschaft seien um etwa 25 pCt. zurückgegangen; die Verschuldung habe überhand genommen. Von einer Erhöhung der Viehzölle verspreche sich die Regierung für die Landwirthschaft keinen Vortheil. Im Uebrigen sei sie bereit, Alles, was in ihren Kräften stehe, zu thun, um der Landwirthschaft über die Krisis hinwegzuhelfen, und hoffe, in diesem Bestreben Unterstützung bei dem Bundesrath und dem Reichstage zu finden. — Abg. Graf Kanitz tritt für den Antrag ein; er verlangt Erhöhung der Viehzölle, da die Vieheinfuhr sich in letzter Zeit vermehrt habe. — Abg. von Sauten-Tarputtschen erblickt die schwerste Gefahr für die Landwirthschaft in dem wüsten demagogischen Treiben der Agrarier. Nichts schade der Landwirthschaft mehr, als wenn man sie bekümmert als nachsehend darstelle. — Abg. Windthorst erklärt sich mit der Schorlemer'schen Tagesordnung einverstanden; sollte dieselbe abgelehnt werden, so würde er für den Antrag Minnigerode nicht stimmen können, da er in einer so ernsten, schwierig zu entscheidenden Frage der Regierung die Verantwortung überlassen müsse. Falls Minnigerode seinen Antrag nicht zurückziehen werde, beantrage er, daß das Haus mit Rücksicht auf die eben gehörten Erklärungen des Ministers über den Antrag Minnigerode zur Tagesordnung übergehe. — Abg. v. Schorlemer zieht seine Resolution zu Gunsten der Windthorst'schen zurück. — Abg. Mooren erklärt sich für den Antrag Minnigerode. — Abg. Hübner kann den Zweck des Antrages nicht einsehen, welcher thatsächlich einen Eingriff in die Reichsgesetzgebung enthalte; selbst diejenigen Nationalliberalen, welche die Wünsche des Antragstellers theilten, könnten aus diesem Grunde für den Antrag Minnigerode nicht stimmen. Durch Annahme der Resolution Windthorst würde die Gefahr eines Conflicts mit dem Reichstage beseitigt. — Abg. Rickert beantragt Uebergang zur einfachen Tagesordnung. Nachdem er seinen Antrag begründet hat, erklärt Abg. Reichensperger, daß er, obgleich überzeugter Schutzzöllner, doch gegen den Antrag Minnigerode stimmen werde, weil derselbe einseitig agrarische Interessen verfolgt. — In namentlicher Abstimmung wird der Antrag Rickert (einfache Tagesordnung) mit 233 gegen 62 Stimmen abgelehnt. Hierauf zieht Abg. Minnigerode seinen Antrag zurück, womit auch die Resolution Windthorst erledigt ist. Nächste Sitzung Freitag.

* **Der Entwurf des neuen Branntweinsteuergesetzes** ist dem Reichstag nunmehr zugegangen. Dasselbe enthält 45 Paragraphen in vier Hauptabschnitten. Außer den Angaben über die Verbrauchs-Abgabe von 50 bzw. 70 Pfg. von der Gesamt-Jahresmenge des Branntweins, welche auf Grund von 4 1/2 Liter auf den Kopf berechnet wird, bestimmt das Gesetz im Wesentlichen Folgendes: Der Branntwein soll wird in den Brennereien von der Steuerbehörde nach der Menge und Stärke des Branntweins festgesetzt; der Branntwein bleibt unter Steuer-Controlle, bis er zur Ausfuhr oder zur Verwendung abgefertigt, oder bis die Verbrauchs-Abgabe gezahlt oder getrunken ist. Die Erhebung der Maßbottichsteuer findet nur in den landwirthschaftlichen Brennereien und in solchen Brennereien statt, welche Melasse oder Rüben und Rübensaft verarbeiten. Vom 1. October 1887 ab werden 150 Ml. Zoll für 100 Kilogramme von dem aus dem Zollauslande eingehenden Branntwein erhoben; ferner werden vom 1. April 1888 ab von dem im Verkehre befindlichen Branntwein für das Liter Alcohol 60 Pfg. als Verbrauchs-Abgabe in Form einer Nachsteuer erhoben. Bezüglich des Beitritts der süddeutschen Staaten wird bestimmt, daß das Gesetz nach erfolgter Zustimmung des betreffenden Staates für den letzteren in Kraft tritt. Die Gesamtmenge des Branntweins, der während eines Jahres in dem neu hinzugeetretenen Staate hergestellt werden darf, wird auf drei Liter für den Kopf bemessen. Die §§. 15 bis 35 enthalten die Strafbestimmungen, betr. die Controlle und die Defraudationen. Den wegen Defraudationen bestraften Brennereibesitzern kann die Ausübung der Brennerei untersagt werden. Bezüglich der Branntwein-Materialsteuer bestimmt das Gesetz: Vom Hectoliter ein-gestampfter Weintreber sind 35 Pfg., vom Hectoliter Kernobst oder der Treber von Kernobst und Beerenfrüchten 45 Pfg., vom Hectoliter Brauereiabfälle, Gesebrähe, gepresste Weinhese und Würzeln aller Art 50 Pfg., vom Hectoliter Trauben- und Obstwein, flüssiger Weinhese und Steinobst 85 Pfg. zu zahlen. Mit dem Ertrage der Steuer, welcher auf 134,400,000 Ml. geschätzt wird, was nach Abzug des bisherigen Ertrages der Branntweinsteuer eine Mehreinnahme von 96,400,000 Ml. ergeben soll, hofft man die unabweisbaren Mehrausgaben des Reiches zu decken und sein finanzielles Verhältniß zu den Einzelstaaten mindestens soweit zu bessern, daß auch in den Einzelstaaten weiteren Verlegenheiten vorgebeugt würde und daß insbesondere in Preußen der Staatshaushaltsetat nicht fernerhin mit einem alljährlich durch Anleihe zu deckenden Deficit abgeschlossen werden müsse.

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider.
(Eingeschriebene Hilfskaffe.)

Montag den 9. Mai Abends 8 1/2 Uhr: **Quartal-Versammlung** im Locale des Hrn. Frenz, Langgasse 22.
Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht;
- 2) Wahl eines Delegirten zu der diesjährigen **General-Versammlung in Cassel.**

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist zahlreiches Erscheinen erwünscht.

15618 Die Local-Verwaltung.

Wiesbadener Sterbe-Kasse
(vormals Bürger-Krankenverein).

Reserve-Fond 2000 Mark. Das Eintrittsgeld für die nächsten drei Monate (April, Mai und Juni) ist für alle Altersklassen bis zum 50. Lebensjahre, sowohl für Männer als Frauen auf **eine Mark** herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder soviel Mark, als er Mitglieder zählt. Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem Director Herrn **W. Bausch**, Armen-Augenheilstalt, bei den Vorstandsmitgliedern Herren **G. Rösch**, Webergasse 46, **A. Löffler**, Lehrstraße 2a, **Gasteyer**, Ellenbogengasse 10, **Gottschall**, Nerostraße 17, **Fuchs**, Langgasse 40, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 206

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. H.
Einladung zum Beitritt.

Aufnahmen vom 14. bis zum 50. Lebensjahr. Eintrittsgeld von **Mk. 1.—** an je nach dem Alter. Monatlicher Beitrag **70 Pfg.** Die Kaffe gewährt **freie ärztliche Behandlung und Arzneien**, im Falle der Arbeitsunfähigkeit während 26 Wochen täglich **70 Pfg. Krankengeld** oder freie Verpflegung im Krankenhaus, nach 1jähriger Mitgliedschaft **9 Mk. Wöchnerinnen-Unterstützung** und als **Beihilfe im Sterbefall 60 Mk.** an die Hinterbliebenen. **Mitglieder der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.“, sind nicht verpflichtet und können nicht gezwungen werden, der „Gemeinsamen Ortskrankenkasse“ beizutreten.** Anmeldungen zur Aufnahme können jederzeit gemacht werden bei der 1. Vorsteherin Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63. Der Vorstand. 89

Frauen-Sterbe-Kasse.

Aufnahme von weiblichen und männlichen Mitgliedern von hier und auswärts. Rente bis zu **500 Mk.** bei eintretendem Todesfall. Eintrittsgeld **eine Mark.** Beitrag bei jedem Sterbefall **50 Pfg.** Anmeldungen nimmt die 1. Vorsteherin Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, entgegen. Der Vorstand. 198

Lehr-Verträge.

Formularien zu Lehr-Verträgen sind auf dem Bureau des Gewerbevereins zu **4 Pfg.** per Stück zu haben. Hierbei erlauben wir uns die Eltern und Meister der Lehrlinge darauf aufmerksam zu machen, daß es zweckmäßig ist, die Verpflichtung zum Besuch der Gewerbeschule und zur Anfertigung eines Gesellenstückes nach beendigter Lehrzeit in den Vertrag aufzunehmen. Der Vorstand des Local-Gewerbevereins. 77 **Ch. Gaab.**

Atelier

zum Einsehen **künstlicher Zähne, Plombiren** etc. Sprechstunden von **9—12 Uhr** und von **2—5 Uhr.** Für Unbemittelte von **12—1 Uhr.**

C. Bischof, Friedrichstraße 28, schräg gegenüber der Neugasse. 14507

Heute Sonntag Abends 8 Uhr:
Gesellige Zusammenkunft mit Tanz
auf dem „Nassauer Bierkeller“.

Wir laden hierzu unsere Damen und Freunde ergebenst ein. 15719 Die Tanzschüler des Herrn P. C. Schmidt.

Lebens-Versicherungs-Bank „Kosmos“
Zeist und Berlin.

Sub-Direction Wiesbaden:

Georg Leis, Tannusstraße 25, I.

Haupt-Agentur der „Kölnischen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft“ und der „Londoner Phönix“, Feuer-Assicuranz-Societät, gegr. 1782. 18443

Marcus Berlé & Co., Bankgeschäft,
Wilhelmstrasse 32.

Wir übernehmen die Verwahrung von **Werthpapieren und Werthgegenständen** (verschlossene Depots), ferner **Verwahrung und Verwaltung von Werthpapieren** (offene Depots), indem wir

- 1) die Abtrennung und den Einzug der fälligen Zins- und Dividendenscheine,
- 2) die Entgegennahme von Hypothekenzinsen,
- 3) die Controle und Versicherung verloosbarer Papiere,
- 4) den Einzug verlooster oder gekündigter, bezw. nach Auftrag die Convertirung zur Conversion aufgerufener Papiere,
- 5) die Beschaffung neuer Couponsbogen und den Umtausch von Interimscheinen gegen definitive Stücke,
- 6) die Leistung ausgeschriebener Einzahlungen, sowie die Ausübung eingeräumter Bezugsrechte

besorgen.

Wir vermitteln den **An- und Verkauf von Werthpapieren**, sowie überhaupt alle mit der **Anlage, wie Realisirung von Kapitalien zusammenhängenden Transactionen.**

Die näheren Bedingungen sind in unserem Geschäftslocale zu erfahren.

Wiesbaden, im April 1887.

13762

Marcus Berlé & Co.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Den Empfang sämtlicher **Neuheiten**

in

Putz- und Mode-Waaren

beehrt sich ergebenst anzuzeigen 12288

Goldgasse F. Lehmann, Goldgasse
No. 4. No. 4.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

In dem **Zuschneide-Cursus** nach

Grandé'schem System

incl. Anfertigungs-Unterricht, symmetrischer Berechnung und Erklärung der Journale können am 1. und 15. jeden Monats neue Aufnahmen gemacht werden.

5685 Frau **Aug. Roth**, Hirschgraben 5, früher Wellrißstraße 6.

Ein schönes **Kanape** (45 Mk.), 3 neuverg. Fenstergallerien mit Verzierung, 1,52 L., à 3,50 Mk. Michelsberg 9, 2 St. l. 15611

Marktstrasse 17.

Marktstrasse 17.

Total-Ausverkauf meines ganzen Waarenlagers wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes.

In meinem Ausverkauf befinden sich eine große Parthie elegante Herren- und Damen-Reiselofter zur Hälfte des Kostenpreises.

Handschuh-, Schmuck- und Taschentuch-Kisten, große Auswahl in Reise-, Näh- und Taschen-Recessaires, Photographie-Albuns in Leder und Plüsch, Schreibmappen mit und ohne Einrichtung, Brieftaschen mit Stickerei und Photographie, Cigarren-Etui's, Damentaschen, Courier- und Touristen-Taschen, Handtaschen in gutem Leder mit Lederfutter, sodann eine große Parthie Handlofter mit und ohne Falten von Mk. 2.50 an.

Gleichzeitig empfehle ich noch eine große Auswahl Schmucksachen in schwarz und bunt. 12854

Wilh. Kolb W^{we.}, Ellenbogengasse 13.

Lager aller Arten **Polstermöbel** und **Betten**, sowie **Bettfedern** und **Daunen** zu **reellen Preisen**. 14223

Kinderwagen.

Die erwartete Sendung ist heute eingetroffen. Auswahl 50—60 Stück.

H. Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13. 15742

Wichtig für Mütter!

Nur allein die von **Gebüder Gehrig**, Hoflieferanten und Apotheker, Berlin, Besselfstraße 16, erfundenen Zahnhalsbänder sind seit Jahren das anerkannt einzige bewährte Mittel, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu befördern. à 1 Mk. acht zu haben bei

12650

W. Vietor, H. Burgstraße 7, Wiesbaden.

Pfaff-Nähmaschinen.



Beliebteste Familien- und Handwerker-Nähmaschinen.

Neueste Verbesserung:
Vollständig geräuschloser Gang.

Keine Preiserhöhung.
Höchste Leistungsfähigkeit.

Niederlage bei **Carl Kreidel**, Mechaniker, Webergasse 42. 11680



Petroleum = Kochapparate,
Gasöl = Kochapparate,
Wiener Kaffeemaschinen,
Theemaschinen,
Spirituskocher,
Berzelius = Lampen
empfehlen

Louis Zintgraff,

13 Neugasse 13. 13877

Zur gefälligen Beachtung.

Meine seit 20 Jahren bestehende **Vergolderei**, nebst **Spiegel- und Rahmen-Magazin** mit **Einrahmungs-Geschäft** bringe in empfehlende Erinnerung.

Anfertigung von Rahmen für Delgemälde, auch in Bronze (Cuiro-poli-Imitation), Neuvorgoldung von Spiegeln, Bildern, Möbel, Decorations-Gegegenständen u.

Solide Fenster-Gallerien

sehr billig. Durch Ersparniß der Ladenmiete und eigene Fabrikation stelle ich bei bekannt solider Ausführung die nur denkbar billigsten Preise und empfehle bei Bedarf meiner Artikel mich bestens. 14939

Achtungsvoll

Manergasse 19, **A. Bauer**, Manergasse 19,
1 St. h. 1 St. h.
Vergolderei, Spiegel- und Rahmen-Magazin.

Empfehlung.

Wasch- und Badebütten, Zuber, Eimer, Brenken, Blumenfäbel, sowie alle **Holz- und Siebwaaren** werden angefertigt, reparirt und sind stets in größter Auswahl vorrätig bei

Gottfr. Broel, Küferei und Holzwaaren-Magazin,
10784 4 Ellenbogengasse 4.



Eichenholz-Pflanzenkübel,

solidestes, bestes Fabrikat,
empfehlen

Louis Zintgraff, vorm **Fr. Knauer**,

13 Neugasse 13. 13878

Harzer Kanarienvögel, vorzügliche Sänger, sind noch einige abzugeben Zahnstraße 17, Seitenbau, 2 St. h. 15355



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen u. bei
(Original-Preise.) J. Chr. Glücklich,
5655 6 Nerostrasse 6.

MEY's berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen,
haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie
erfüllen alle Anforderungen an
Haltbarkeit, Billigkeit,
Eleganz der Form, bequemes
Sitzten und Passen.



FRANKLIN
Dtzd. M. -80.



LINCOLN B
Dtzd. M. -55.



HERZOG
Dtzd. M. -85.



WAGNER
Dtzd.-Paar M. 1.20.

Jeder Kragen
kann
eine Woche
lang getragen
werden.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in

Wiesbaden: 101

- C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,
- P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,
- W. Hillesheim, Kirchgasse 24,
- Otto Mendelsohn, Wilhelmstr. 24 u. Langgasse 35,
oder direct vom
- Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

Das Gutlager

von

Jacob Müller, Goldgasse 12,

empfiehlt eine große Auswahl in den neuesten

Silz- und Strohhüten
für Herren und Knaben.

Preise billigt!

NB. Zur besseren Uebersicht habe speciell Strohhüte in
meinem 2. Laden ausgestellt. 13917

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich mein Geschäft
von Schulgasse 1 nach **Tannusstraße 10** verlegt habe.
Gleichzeitig halte mich im Anfertigen aller Arbeiten von
den einfachsten bis zu den elegantesten Damen- und Kinder-
kleidern, Mänteln u. c. bestens empfohlen.

Frau **L. Bender Wwe.,** geb. Degenhardt,
13907 **Schneiderin, Tannusstraße 10.**

Unser reichhaltiges Lager in **Bettfedern, Daunnen,**
sowie **Deckbetten** von 15 Mark an und **Rissen** von 5 Mark
bringen in empfehlende Erinnerung.
5684 **Löffler & Schmidt, Zebrstraße 2a.**

Zwei **Consolchen,** weiß oder nußbaum-lackirt, zu ver-
kaufen **Helenenstraße 22, Hinterhaus, 2 Stiegen.** 15494

Am 12. und 13. Mai unwiderruflich Ziehung der Pommerschen Lotterie.

Hauptgewinne: 20,000, 10,000, 2000, 1500,
1000 M. u. s. w. 15528

Sämmtliche Gewinnlose werden von mir mit 90% des
Werthes auf Wauch gegen baar angekauft.
Loose à 1 M., 11 Loose 10 M., 28 Loose 25 M.
Porto und Liste 20 Pf.

2te Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich 9., 10. und
11. Juni.

Original-Loose à 3 M., 1/2 Antheile
1,50 M., 1/4 Antheile 80 Pf. (Porto
und Liste 20 Pf.), (11 Loose 30 M.),
(11 Halbe 15 M.), (11 Viertel 8 M.)
empfiehlt und versendet

Robert Th. Schröder, Stettin.

Gesamtgewinne:
375,000 M.

- 1 à 90,000 M.
- 1 à 30,000 "
- 1 à 15,000 "
- 2 à 6000 "
- 5 à 3000 "
- 12 à 1500 "
- 50 à 600 "
- 100 à 300 "
- 200 à 150 "
- 1000 à 60 "
- 1000 à 30 "
- 1000 à 15 "

Mehger- gasse 27. Kleidergeschäft, Mehger- gasse 27.

Wir empfehlen unser Lager in nur selbstverfertigten Herren-,
Frauen- und Kinderkleidern, Herrn-Anzügen, Tuch-,
Dress- und Englisch-Lederhosen, Maler- u. Chemiker-
röcken, Mehgerblousen, Herren-, Frauen- und Kinder-
hemden, Unterhosen, Druck- und Negligé-Jacken,
Bettbezügen, Betttüchern, sodann Strümpfe, Socken,
Kragen, Manschetten, Cravatten. Ferner empfehlen
wir Hand- und Reisetoffer, Hand- und Umhängetaschen
zu billigen Preisen. 13866

G. Naurath,

Mehgergasse 27.

Mehgergasse 27.

Weiss-Stickereien

aller Art übernimmt zu billigsten Preisen bei
tadelloser Ausführung das **Atelier der Kunst-
gewerbe- und Frauenarbeits-Schule,**
Emsorstrasse 34. Die Vorsteherin:

23829

Julie Victor.

Eigene
Fabrication
sämtlicher
Reise-
Artikel.



Rohrplatten-
Koffer. 9818
Mein hier
Selbst-
Anfertigung.

H. Burgstr. 8, Fr. Becker, H. Burgstr. 8.



Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

in solidester Ausführung und feinsten
Lackirung empfiehlt

zu Fabrikpreisen
LOUIS ZINTGRAFF,
13 Neugasse 13. 13875

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und
außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

Atelier der Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule,
Wiesbaden, Emserstrasse 34.

Zeichnungen

aller Art für Stickerien und andere kunstgew. Arbeiten.
Kolorirte Vorlagen für Plattstich und Malerei. Anfängen der
Arbeit incl. Materiallieferung. Billigste Preise.

Die Vorsteherin:

Julie Vietor.

4076

Damen- u. Kinder-Hüte,

garnirt und ungarnt,

Blumen, Federn, Bänder,

Sammt, Plüsch-Gaze und
Spitzen

empfehlte in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen

Bouteiller & Koch,

13 Marktstrasse 13. — 13 Langgasse 13.

**Magasin de Nouveautés
et de Confections.**

Fertige Kleider

(Modell - Costume aus dieser Saison)

werden zu aussergewöhnlich

billigen Preisen

ausverkauft.

14308

Webergasse 2. **J. Bacharach,** „Hotel Zais“.

Strümpfe, Handschuhe

in enormer Auswahl zu bekannt billigen Preisen empfiehlt
Langgasse 17. **Simon Meyer,** Langgasse 17. 252

Tuch-Handlung

6 kleine Burgstraße 6.

Sommer- und Winter-Buckskin,

Kammgarne und Paletot-Stoffe,

Bett-, Reise- und Pferde-Decken

empfehlte in großer Auswahl

7819

Hch. Lugenbühl,

Haupt-Agent der Allgem. Verforgungs-Anstalt Grohth. Baden.

Uhren

werden dauerhaft reparirt und abgezogen unter
mehrjähriger Garantie durch **W. Hofmann,**
Uhrmacher, Friedrichstraße 37, Seitenbau r., Part. 7325

Pfeiffer & Co. Bankgeschäft.

An- und Verkauf von Werthpapieren, Wechseln
Banknoten etc.

Coupons-Einlösung 14 Tage vor Verfall, womit
— soweit möglich — eine Controlle über die
Auslösung etc. der betreffenden Effecten
verbunden wird.

Besorgung aller Börsengeschäfte zu den ge-
nauesten Tageskursen gegen mässigste Provision.
Kostenfreie Anmeldung von Zeichnungen bei
Subscriptionen.

Nachsehen von Werthpapieren bezüglich deren Aus-
lösung, Convertirung, Geltendmachung
etwaiger Bezugsrechte etc.

Conto-Corrent-Verkehr zu coulantem Bedingungen.
Creditbriefe und Tratten auf das In- und Ausland.
Annahme von Geldeinlagen mit fester Verfallzeit
(Depositen), sowie in laufender Rechnung
mit Zinsvergütung (Cheques-Verkehr).

Comptoir: **Langgasse 16,** erster Stock.

Geöffnet von 9—1 und 3—6½ Uhr.

14321

Telephon 51.

Corsetten in gutsitzenden Formen.

Unterkleider.	Blumen.	Clara Dries,	Besätze.	Weisswaren.
		Bahnhofstrasse 20, „Kaiser-Halle“, empfehlte: 11568		
	Hüte.	Seidene Schlupf-Handschuhe von 65 Pfg. an, fil de perse von 35 Pfg. an.	Rüschen.	
Baumwollene Strickgarne, waschächt.				

Zur Aufbewahrung von

Pelzwaaren,

Tuchkleidern etc. unter Garantie gegen Wottenfraß
und Feuergefahr empfehlte sich bei billiger Berechnung die
Pelzwaarenhandlung von

Jacob Müller,

3916

12 Goldgasse 12.

NB. Die Gegenstände werden auf Wunsch abgeholt.

Bechre mich ergebenst anzuzeigen, daß sämtliche
Neuheiten der Saison in den neuesten
Dessins bei mir eingetroffen sind und dieselben zur
Aufertigung nach Maß bestens empfehle.

Hochachtungsvoll

13975

J. Bischoff, Kirchgasse 2.

M. Strehmann, Kleidermacherin,

Louisenstraße 18, Ecke der Bahnhofstraße.

Aufertigung von Damen-Toiletten,
einfache, wie hohelegante.

Confirmanden-Costüme von 6 Mark an. 5234

Concurs-Ausverkauf Chr. Begeré betr. Fortsetzung des Waarenverkaufs

von Vormittags 8—12 Uhr und
von Nachmittags 2 1/2—6 Uhr im
Geschäftslocale fl. Burgstraße 9.
Es wird darauf aufmerksam
gemacht, daß nunmehr auch
die vorhandenen Reste (Seide-,
Wolle- und Baumwoll-Stoffe) zum
Verkauf kommen.

Der Concurs-Verwalter.

258

Specialität in Handschuhen.

Vorzügliche schwarze Glacé
sehr preiswürdig.



Seidene, fil de perse- und Zwirn-
Handschuhe

in allen Längen und neuester Art
empfehl

M. Pfister aus Tyrol,
Ecke der Weber- und Spiegelgasse
(Badhaus „zum Sonnenberg“). 10695

Herrenhemden nach Maas.

Specialität. 14511
Eigene Fabrikation,
Adolf Stein,
Langgasse 48, (früher Webergasse 14).

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Gosen, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
gestreckt.
W. Hack, Säfergasse 9. 159

Hier am Ort das
Erste Spezial-
und Sortiments-
Geschäft in
Kurz-Weise in
Wollwaren,
Tapisserie,
Passenorte-
und Besatz-
Artikeln.

Ausser d. hiesigen
Hamburg-
Burgor - Lager
bestehen noch
150 glatte
Etablissements
in fast jeder
Prezession Stadt
Deutschlands.

Mit diesen 150 auf
gleichem Fasse
etablierten Ge-
schäften be-
vorzugt die
Firma
S. Blumenthal
& Co.
hierher zum
Hohenbühnen.

Bedeutend niedri-
ger stellen sich
dennoch auch
die Verkaufs-
preise u. bietet
sich dieser Vor-
theil für jeden
des werthen
Publicum.

Unter den Vorzügen
nicht nur billiger
als einzelne Ge-
schäfte vorzuziehen
können, sind wir
auch im Stande,
sämmliche No u-
belten sofort nach
Erfahrung an der
Hand zu haben.

Bestelle Waaren,
feste Preise,
coolante Be-
dingung
sind unsere
bedenkefreie
Partizipation.

Grundätzlich
ausgegeben
mit Erfolg ein-
geführten Quar-
verkaufs ist es
uns möglich, stets
neue Waaren
auf Lager zu
haben.

Tigene Eintrags-
honor in
Hamburg, Berlin,
Annaberg/Paris,
Gales, Candy
und
Nottingham.

Bestehendes Auswahls
in allen hiesigen
Geschäften das
Beste ist unser
Geschäft immer noch
auszuzeichnen u. wird,
wird es uns, wie bisher,
ausgezeichnete
unterstützung und
noch zu erweitern.

Wingros-Lager in
sämmlichen Kurz-
waren und Meh-
materialien, Strick-
garnen, Häkel-
Leinen- und Stick-
garnen für Hand-
arbeiten.

Neine Taschen-
tücher,
Damen-Kragen,
Jahols, Barben,
Flehus, Rüschen,
grosstes Sortiment.

Kopfien, Schmalen,
Agraffen, wollenen
Kordeln mit Quasten
für Schürzen.

Rose Auswahl
in
Gaze perles, Perl-
Tüllen, Woll-Tüllen,
Seiden-Tüllen
in Spanisch, Guipure
und Chantilly.

Barmirte Hand-
arbeiten
in reizend neuen
Mustern.
Leinene Decken
und Schoner,
Tisch - Lakier etc.

Beiches Sortiment
in
Perl-Agrements,
schwarz u. couleur,
Perl-Garnituren,
Perl-Grelots, Perl-
Ornaments etc.

Rhoptische
Geradenalter,
Corsetten
in 50 verschiedenen
Sorten.
Kinder- und Mädchen-
Corsetten.

Seidehaltiges
Lager
in
Handschuhen und
Stulmpfen
für Erwachsene
und Kinder.

PITZEN
in
Seide, Wolle und
Baumwolle
in allen Farben.
Bunte Schürzen-
Besätze.

Kirchgasse 49. S. Blumenthal & Co. Kirchgasse 49.

14784

ft.
eln
mit
die
ten
ge-
sion.
bei
us-
ng
gen.
and.
zeit
ung
eck.
W
EISSWAAREN.
traß
die
en,
5234



Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack,



geruchlos und schnell trocknend.

Eignet sich durch seine **practischen Eigenschaften** und Einfachheit der Anwendung zum **Selbst-Lackiren** der Fußböden. — Derselbe ist in verschiedenen Farben (deckend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorrätzig. **Musterauftriche und Gebrauchs-Anweisungen** in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin

(Filiale in Prag),

Erfinder und alleiniger Fabrikant des ächten Fußboden-Glanz-Lack.

Niederlage in **Wiesbaden** bei **E. Moebus, Lannusstraße 25**; in **Oberlahnstein** bei **C. Varena**; in **Langenschwalbach** bei **Aug. Presber.** (à cto. 1143/4 B.) 44

Zu haben à Flasche 1 Mark in den meisten Drogen- und Materialwaren-Handlungen. 8848

Leintur & Schütz.

Leichte Anwendung! Angenehmer Geruch!

Reinigt den Polierstein u. verleiht dem Ansehen ein vorzügliches Aussehen.

Reinigt die Möbel von Schmutz und poliert sie.

Reinigt die Möbel von Schmutz und poliert sie.

Bitte gilt auf meine Schränke zu achten, gleich ich im Boden der Flasche, sowie auf dem Etiquette befinden muss.

Patent - Tischbestecke.

Messer, Sabeln und Löffel, auch für Hotelbesitzer geeignet, in ganz neuer Sorte. — Die Messer sind aus einem Stück, so daß ein Herausgehen oder Loswerden des Heftes nie der Fall sein kann. Dieselben sind **fein versilbert** und in **Reinsilber** vorrätzig bei

M. Rossi, Zinngießer, 3 Messergasse 3.

11617

NB. Altes Zinn wird in Kauf und Tausch angenommen.

Zur Saison empfehlen:

Eiserne

Balkon- und Garten-Möbel

in grossartiger Auswahl,

eiserne Lauben — Pavillons —

Zelte — Zeltbänke,

Rasenmäschinen,

Beeteinfassungen,

Eisschränke von 25 Mark an,

Blumentische, Treppenleitern,

eiserne Bettstellen von 8 Mark an,

Waschtische mit Emaille-Garnitur,

eiserne Flaschenschränke,

Eichenholz-Pflanzenkübel

von 0,25 bis 1,00 Meter Durchm.,

Mangelmaschinen von 40 Mk. an,

Wringmaschinen

mit prima Gummivalzen.

Sämmtliche **Geräte für Garten und Feld.**

Prompte Bedienung! Billigste Preise!

Hesse & Hupfeld,

vorm. **Justin Zintgraff,**

3 & 5 Bahnhofstrasse 3 & 5.

13557

➔ Bäder. ➔

13983

Das einzelne Bad 35 Pfg., im Abonnement billiger.

„Goldenes Ross“, Goldgasse 7.

Hühneraugen, Hornhaut etc. etc. vertreibt radical

== Apotheker Radlauer's Specialmittel. ==

Vorrätzig in der Droguerie von

Wilh. Hrch. Birck,

15745 **Ecke der Adelheid- u. Oranienstrasse.**

Diese neue, sehr rasch trocknende

Fußboden-Oelfarbe

übertrifft alle übrigen Fabrikate

an **Dauerhaftigkeit,**

Ausgiebigkeit

und

Härte.

Das Nachleben der Fußböden ist gänzlich beseitigt.

Per Pfd. 50 Pf.

Genaue Auskunft zum Selbstanstreichen, sowie Depot bei

Louis Schild, Langgasse 3.

15338

Parquetbodenwachs,

weiß und gelb, in vorzüglicher Qualität, sowie **Stahlspähne, Terpentinöl** etc. empfiehlt zu billigen Preisen 13773

Droguerie **A. Berling, gr. Burgstraße 12.**

Oelfarben und Lacke

empfehlen zu äußerst billigen Preisen

Wilhelm Schlepper, Soslactirer,

32 Adlerstraße 32.

Briefliche Aufträge werden **pünktlich** besorgt. 6706

Amerikanische

Dampf-Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.

5512

Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.



„Conft“.

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. **Verkauft discret**, auch gegen **Nachnahme** per Dose Mt. 2.50. Zu haben bei **Herrn Louis Schild**, Droguenhandlung, Langgasse 3. (à cto. 2/1 B.)



„Fest“.

Wassersucht, heilbar durch Hydrops-Essenz.

In jedem Stadium sichere schnelle Heilung. Fehltur vollständig, ausgeführt. Für sicheren Erfolg wird Garantie geleistet. Den Herren Ärzten zur Anwendung dringend empfohlen. Hilfe selbst da, wo bereits jede Hoffnung aufgegeben. Zur vollständigen Heilung genügen 1-2 Fl. à M. 5.—. Versuchsflasche für Ärzte gratis, Arme werden berücksichtigt. Das Buch „Krankentrost“ senden gratis und franco an jede Adresse. Central-Depot: Apoth. Dr. Böökler & Co., Hannover, Escherstr. 0752

Flechten, nasse und trockene, Hautausschläge, Salzfluß, Frostschäden, Kupferflecken u. s. w. werden radical und in kurzer Zeit beseitigt durch die in vielen Gegenden eingeführte **Santpomadé**, genannt:

Dr. Bulwer's Flechtentod.

Dieselbe verschafft selbst Denen Hilfe, die solche bisher nirgends fanden. Preis 50 Pfg. und 1 Mark.

Allein echt zu beziehen durch die **Droguerie** von **Louis Schild**, Wiesbaden, Langgasse 3. 13827

Ich bin befreit 36

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geering'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

Wanzen mit Brut werden durch

Fichtner's Wanzentod radical vertilgt.

Nur acht in Flacon à 40 Pf. bei **E. Moebus**, Droguen-Handlung. (H. 34317) 26

Schachtstraße 9a (Neubau mit großem, schön gelegenen Garten) wird **Wasche** zum Waschen und Bügeln angenommen. Für gute **Arbeit** und **pünktliche Beförderung** wird garantiert. 11301

Zwei Waffenröcke mit Treffen, für Infanterie, 1,60 Mtr. Größe (der eine von extra Tuch, der andere von Commis-tuch), sowie zwei extra **Mützen** sind preiswürdig zu verkaufen **Walramstraße 23**, Barterre. 15215

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel**, **Betten** und **Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche **Ratenzahlung** abzugeben. **Chr. Gerhard**, Tapezierer. 11870

Ein neues **Landaulett**, sowie neue **Landauer**, 1 neues **Halbverdeck**, gebr. **Landauer** und **Messger** oder **Milchwagen** sind zu verkaufen **Lehrstraße 8**. 13780

Holz- und Kohlen-Handlung von **J. Heun**, **Moritzstraße 1** (Lager untere **Albrechtstraße**), empfiehlt alle Sorten **Kohlen** aus den besten Bechen, sowie **Braunkohlen**, **Briquettes**, **buchenes** und **Kiefernnes Scheitholz**, **Kiefernnes Anzündeholz**, **Holzkohlen** und **Lohfuchen** reell und billig. 5660

Kohlen, Koks, Brennholz etc. empfiehlt in prima Qualitäten billigt 7647 **August Koch**, Langgasse 43, I.

Kohlen.

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden die ergebene Mittheilung zu machen, das bis auf Weiteres **Bestellungen für die Stadt Wiesbaden** entweder direct aus dem Wagon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen Lagerplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt werden:

Ia Stückr. Ofenkohlen 15, mit 50 % Stücken	} per Fuhrer von 1000 Stk. franco Haus über die Stadtmauer, bei Barterzahlung 50 Pf. Rabatt.
16 Mark,	
Ia Stückkohlen 18, gef. gew. Rußkohlen	
20 Mark,	
Anthracit-Rußkohlen in verschiedenen Größen	
21 1/2 Mark,	
Calon-Coaks 19, gehacktes Kiefernholz	
26 Mark,	
gehacktes Buchen-Scheitholz (ganz trocken)	
26 Mark,	

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **Wilh. Bickel**, **Langgasse 20**, entgegen. Biedrich, den 20. Januar 1887.

92 **Jos. Clouth.**

Rußkohlenries.

Derselbe entfällt aus den besten **Rußkohlen** und ist für **Ofen- und Herdfeuerung** vorzüglich geeignet. Preis per 1000 Kilo Mt. 11.— frei an's Haus. 13763 **Wilh. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.

1. Qualität Buchen-Holzkohlen, auf Meiler gebrannt, à Centner 3 Mt. an's Haus geliefert. Bei Abnahme von 30 Centnern wird **Rabatt** bewilligt. Zu haben bei **Joh. Weinbach Wwe.**, Niederglabach 10623 bei Bad Schwalbach.

Stühle aller Art w. bill. gebochten, reparirt u d polirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 7839

Anrichte und **Schüsselbau** zu verkaufen **Richelzberg 15**, I. 15707

1 Einspänner, sowie ein leichter **Zweispänner-Fuhrwagen** (gut erhalten) zu verkaufen **Feldstraße 19**. 11634

Ein gutes **Pianino** zu verkaufen **Wirschgraben 5**. 7272

A. Hirsch-Dienstbach, Mühlgasse 2, 2. Etage,
zeigt das Eintreffen einer großartig schönen Auswahl
Nouveautés in Blumen (Sut-Bouquets) und Federn an.
11706

Lieutenant Toujoursfidèle.*

Humoreske von E. von Wald-Jedtwig.

Wer den Lieutenant Carlos von Dorfstelwitz noch nicht von Angesicht zu Angesicht geschaut hatte, konnte sich überhaupt nicht rühmen, je im Leben einen fideles Husarenoffizier gesehen zu haben.

Er war bei den Gardehusaren aufgewachsen, hatte dort ein wenig zu wenig Achtung vor seinem verhältnismäßig zu wenigen Mammon gehabt und leider nicht zu wenig, sondern ein wenig zu viel ausgegeben.

Toujoursfidèle flog deshalb zur Linie, ohne jedoch dadurch in bedeutende Trübsal versetzt zu werden. Wo er hinkam, gab es ja mindestens einen fideles Menschen, und das war ja schon etwas. Eine oder die andere gleichgütige Seele fand sich doch noch zu ihm.

„Schmetter—schmetter—schmetterändän!“ — Klang's, als er spät am Abend bei mehr als nachtschlafender Zeit in der gelben Postkutsche über das holperige Pflaster seiner neuen Garnisonstadt nahe der russischen Grenze einfuhr.

Deßhalb traurig sein?! Pah! fiel ihm gar nicht ein, nein, im Gegentheil: wo noch das Posthorn klingt, ist Poesie; wo noch Poesie ist, ist Liebe, und wo Liebe sproßt, da ist das Land, wo seine Rosen blüh'n!

„Hurrah — hey — hey — hurrah — Lieutenant Toujoursfidèle soll leben!“ — damit stürzte er in das Wirthshaus, wo in Folge mangelnder Gasanstalt die Kameraden des Regiments bei Petroleum No. 6 ihren nächtlichen Schlummerpunsch nahmen.

Aufgeschreckt durch diesen unerwarteten Ueberfall, fuhren sie auf und erstaunten, wie Dorfstelwitz, ohne ein Glas zu berühren, über den Tisch sprang, um sich auf diesem ihm zwar nicht mehr, wohl aber in Winkelstadt sehr ungewöhnlichen Wege einen Platz zu erobern.

„Au — Donner — mein Bestes!“ rief ein ergrauter, junggefelliger Rittmeister erster Classe mit Anwartschaft auf den Major, während die sämtlichen anderen Kameraden den neuen Zuwachs freundlichst begrüßten. Aber auch Rittmeister Fockrebe erheiterte seine Miene, als Dorfstelwitz, wie er sagte, „dem rauhen, eisbärenhaften Klima angemessen“, eine „wölfschläfrige Nachtmüge“ aus Arrac, Rothwein, Zucker, Nelken und einem Minimum heißen Wassers bestellte. Gute Kameraden trinken immer miteinander, und wenn auch der Rittmeister in einer moralischen Anwendung über das schreckliche S... n schimpfte, was noch ganz Deutschland demoralisiren würde, so trank er doch noch einige Gläser, ehe er über das Straßenpflaster nach Hause stolperte. Spät in der Nacht, besser gesagt früh am Morgen, trennten sich die Herren, nicht ohne daß die alten Kameraden den neuen zum nächsten Tage zum Frühstück einluden.

„Charmant, angenommen, aber halt, meine Meldungen?“ rief von Dorfstelwitz.

„Kleinigkeit — machen Sie zwischen durch — der Oberst wird morgen wahrscheinlich auf Jagd sein, ebenso der Statsmäßige, und Ihr Rittmeister — nun, den haben Sie ja schon gesehen.“

Carlos begab sich zur Ruhe, träumte verworrenes Zeug von kommenden schönen Tagen und schlief herrlich bis zum Morgen, sodas es, als er seinen Anzug beendet hatte, gerade Zeit war, zum Frühstück zu gehen.

Selbstredend hatte er sich gleich complet angezogen, um zwischen durch seine Meldungen zu erledigen. Donner und Doria! Wenn sie die Batterien, die da aufgezogen waren, erst gestürmt hatten, dann gab es mehr als eine Leiche. Eine Flasche Monopole hatte Carlos Toujoursfidèle schon intus. „Ich gehe jetzt, denn nachher — der Teufel kann sein Spiel haben und die Herren sind nicht zur Jagd gefahren — es ist besser, ich gehe jetzt.“

Gedacht, gethan, und nicht lange darauf verschwand er im Hause des Commandeurs, welches ganz den kleinstädtischen Stempel der übrigen Wohnungen trug. An einen abgeschlossenen Vorfall gar nicht zu denken;

* Nachdruck verboten.

am Treppengeländer eine Art von Galgen angebracht und daran eine Klingel, auf die Dorfstelwitz jedoch nicht achtet, sondern er sieht neugierig durch die offene Stuenthür in ein Zimmer, wo ein allerliebste Mädchen in einem knappen, sauberen Kattunkleidchen mit großen blauen Augen und goldblonden Haaren geschäftig den Staubwedel wälten läßt.

„Ein süßer Käfer!“ denkt Carlos, wirft ein Kuchhändchen, was der abstaubende Engel jedoch nicht sieht, läßt ein stütendes „Bst — Bst — mein Fräulein!“ hören, worauf sie erschrocken aufspringt, dann aber unbefangen näher tritt und nach seinem Begehren fragt.

„Ist der Herr Oberst zu Hause, mein —?“

Ein kurzes „Nein“ schneidet ihm das Wort ab.

„Wo ist das Meldebuch?“

„Das Meldebuch ist gerade heute verschlossen.“

„So — nun schadet nicht, sagen Sie nur, Lieutenant Toujoursfidèle wäre dagewesen — um Gottes Willen, mein —“ ruft er, als er das schalkhafte Lächeln und den kleinen reizenden Mund sieht, „aber können Sie denn etwas Französisch?“

„Oh — un peu.“ lächelte das junge Mädchen.

„Sich', sieh', dann wissen Sie auch, was Toujoursfidèle heißt? Wie?“

„Kann mir's so ungefähr denken.“

„Nein, Scherz bei Seite, sagen Sie dem Herrn Obersten, der Lieutenant von Dorfstelwitz wäre dagewesen, und damit Sie es nicht vergessen, nehmen Sie das!“

Ein Kuß brannte auf den Lippen des Mädchens und eine wohlgezielte Ohrfeige auf Carlos' Wange. In demselben Augenblick kam eine Dame die Treppe herauf; Carlos machte schleunigst Reht und stürzte aus dem Hause. Herr von Dorfstelwitz kam so betrübt bei den Kameraden an, vermochte sich Anfangs so wenig in seine alte, heitere Stimmung hineinzufinden, daß sie glaubten, der Commandeur sei doch zugegen gewesen und habe ihm à conto seiner Potsdamer tollen Streiche einen so warmen Empfang bereitet, daß Lieutenant „Fidèle“ in einen Lieutenant „Tranquille“ verwandelt wurde. Rücksichtsvoller Weise fragte ihn Niemand darnach. Dorfstelwitz versuchte nun mit Hilfe der Flasche seine Laune aufzubessern, aber so recht wollte es ihm nicht gelingen. Diese Maulschelle zu Blamabel! Das Mädchen hatte natürlich einen Unteroffizier zum Schak — es wäre ja nicht mit rechten Dingen zugegangen, hätte sie keinen gehabt — dem erzählte sie die Geschichte, sie wurde im ganzen Regiment bekannt — infam, niederträchtig! Nur schon in das Haus zu gehen, wo er den energischen Engel mit dem losen Handgelenk jeden Augenblick treffen konnte, war ihm fatal. Aber es half nichts, am nächsten Morgen mußte es doch geschehen. Begegnete er ihr, mußte das allerliebste Mäulchen mit Gold gestopft werden, was es vielleicht besser als Küsse vertrug.

Ein wahrhaft angenehmer Zufall fügte es, daß Herrn von Dorfstelwitz der Gang zum Commandeur erspart blieb. Als am folgenden Tage die Schwadronen auf dem Unger egerzirten, kam er hinausgeritten und Dorfstelwitz, freilich mit dem furchtbar ihm eben aufsteigenden Gedanken — „Donnerweiter, wenn er es wüßte“ — sprengte auf ihn zu und statete seine vorchriftsmäßige Meldung ab.

„Hu — hu — also Sie sind der Lieutenant von Dorfstelwitz?“

„Zu Befehl, Herr Oberst,“ sagte der Angeredete laut, und dabei schwirrte immerzu die Frage: „Ob er es weiß?“ durch sein Hirn.

„Ich müßte lügen, wenn ich Ihnen meine Freude über ihr Hiersein ausdrücken wollte; denn, mein Verehrtester, Sie sind ein Windbeutel.“

„Zu Befehl,“ wollte Herr von Dorfstelwitz sagen, aber da es jetzt in seinem Innern: „Er weiß es,“ wie ein Mühlrad herumging, so legte ihm der Teufel dieses unglückliche: „Er weiß es“ auf die Zunge.

„Was? Wer das weiß? Wer das —? — Mein Liebster, Sie belieben naiv zu werden, das weiß ich, das weiß die ganze Welt, am besten Sie selber!“ sprühte der Commandeur los, der, immer noch Glück genug, „er“ und „wer“ verhört hatte.

„Na, mein guter Dorfstelwitz, Jugend hat keine Tugend, Sie freilich haben von Lekturer etwas zu wenig. Vielleicht bekommen Sie hier in diesem stillen Nest, wo von Untugend absolut keine Rede sein kann, etwas mehr. Also herzlichst willkommen, stramm im Dienst, gute Kameradschaft gehalten, ich mache einen dicken Strich durch das alte Buch, und nun fangen wir den zweiten Band an. Essen Sie heute Mittag einen Löffel Suppe bei mir, Sie werden fast das ganze Regiment treffen.“

Der alte, biedere Handegen reichte Carlos die Hand und, als Lekturer wieder zu seiner Schwadron zurückgaloppierte, dachte der Oberst: „Doch ein famoser Kerl dieser Lieutenant Toujoursfidèle,“ während dieser „Er weiß es doch nicht“ vor sich hinlachte und im Stillen dazuflüsterte: „Erfährt er's nun noch, so gehört es zu dem alten Roman, durch den er einen dicken Strich gemacht hat.“

(Schluß folgt.)